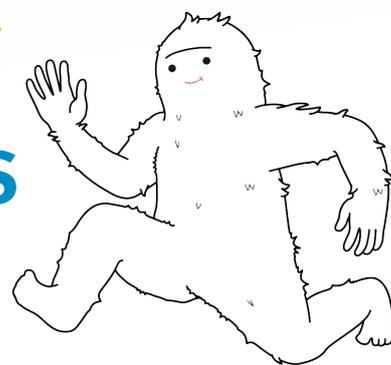


# Hashtag Deutsch **2**

**BASISTEIL** für BMS

BARBARA HOFBAUER  
WOLFGANG SCHÖRKHUBER



## Leseprobe

# #vorwort



## Willkommen bei *Hashtag Deutsch!*

Ihr neues Deutschbuch begleitet Sie auf Ihrem Weg bis zur Abschlussprüfung. Es hilft Ihnen dabei, kompetent mit Sprache, mit Texten und Medien umgehen zu lernen. Aber was bedeutet „kompetent“? Kompetent sein meint, dass Sie in unterschiedlichen Situationen wissen, was Sie tun können, um Aufgaben zu bewältigen – auch dann, wenn die Aufgaben für Sie neu sind. *Hashtag Deutsch* will Sie dazu ermutigen, sich Wege und Methoden anzueignen, mit denen Sie auch schwierige sprachliche Situationen meistern können.

*Hashtag Deutsch* ist in drei Abschnitte gegliedert:

**Im ersten Abschnitt (Abschnitt A)** lernen Sie, was mit dem Schreiben von Texten, mit Textsorten und Medien, mit dem Sprechen und Zuhören zu tun hat – und wie man mit Texten umgehen kann.

**Im zweiten Abschnitt (Abschnitt B)** geht es um die **Grammatik** und um die **Rechtschreibung**, aber auch um **schwierige Wörter und Wortverbindungen**. Sie wiederholen, lernen und üben alles Wesentliche darüber, wie Sprache funktioniert und wie man Fehler vermeiden kann.

**Im dritten Abschnitt (Abschnitt C)** finden Sie interessante **Lesetexte** – zuerst einmal natürlich zum Lesen, dann aber auch zum Besprechen, Diskutieren, Zustimmung und Widersprechen.

### So arbeiten Sie mit Ihrem Buch:

- Jedes Modul und jedes Kapitel beginnt mit einer **Übersichtsseite**.
- Die **#können**-Boxen zeigen Ihnen, was Sie Schritt für Schritt tun müssen, damit Sie zum Beispiel eine gute Zusammenfassung schreiben können.
- Die **#wissen**-Boxen zeigen Ihnen, was Sie über ein Thema wissen müssen. Diese Boxen sollten Sie gut lernen. Keine Sorge: Es sind nicht sehr viele.
- Am Ende jedes Moduls und jedes Kapitels ist eine **#check**-Seite. Hier wiederholen Sie das, was Sie gelernt haben.
- Dieses Zeichen am Rand heißt: Dazu gibt es Übungsaufgaben im Trainingsteil. „T“ steht für „Trainingsteil“, der zweite Buchstabe steht für den Abschnitt. Die Ziffern bedeuten die Nummer der Aufgabe.
- Diese Zeichen bedeuten, dass es in Ihrem E-Book einen Download  oder eine Audiodatei  zu einer Aufgabe gibt.
- Dieses Zeichen bedeutet, dass Sie es mit einer Schreibaufgabe zu tun haben, die Sie in Ihr Schreibportfolio geben sollten. 



Viel Freude mit *Hashtag Deutsch* wünschen Ihnen die Verfasserin und der Verfasser

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abschnitt A: Module</b> .....	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>Leserbriefe verfassen</b> .....	<b>86</b>
<i>#clip 1: Medien als Informationsquelle</i> .....	5	8.1	Was Leserbriefe sind .....	87
<b>1 Sachverhalte darstellen</b> .....	9	8.2	Leserbriefe verfassen .....	89
1.1 Eine Präsentation vorbereiten .....	10	<b>9</b>	<b>Diskutieren und Erörtern</b> .....	<b>95</b>
1.2 Präsentieren – aber richtig! .....	11	9.1	Diskutieren .....	96
1.3 Ein Handout erstellen .....	14	9.1.1	„Was meinst du?“ .....	96
1.4 Eine Präsentation bewerten .....	15	9.1.2	Gruppendiskussion .....	97
1.5 Ein Informationsblatt erstellen .....	15	9.2	Schriftliches Erörtern .....	99
<i>#clip 2: Schreibkompetenz entwickeln</i> .....	18	9.2.1	Die Textsorte Erörterung .....	99
#2.1 Wie Schreibaufgaben aussehen können .....	18	9.2.2	Teilaspekte des erörternden Schreibens .....	102
#2.2 Der Schreibprozess .....	20	9.2.3	Erörterungen verfassen .....	103
<b>2 Texte zusammenfassen</b> .....	24	<i>#clip 7: Rhetorische Mittel</i> .....	109	
2.1 Texte verstehen:		<b>10</b>	<b>Texte analysieren</b> .....	<b>111</b>
Die Fünf-Schritt-Lesemethode .....	25	10.1	Sachtexte untersuchen .....	112
2.2 Die Textsorte Zusammenfassung .....	27	10.1.1	Inhalte erfassen .....	112
2.3 Zusammenfassungen schreiben .....	31	10.1.2	Untersuchen, was Schreiberinnen/ Schreiber machen .....	113
2.4 Hörtexte verstehen und zusammenfassen .....	36	10.1.3	Die Sprache untersuchen .....	114
<i>#clip 3: Mit einem Schreibportfolio arbeiten</i> .....	38	10.1.4	Fünf Schritte der Analyse von Sachtexten .....	116
<b>3 Argumentieren</b> .....	40	10.2	Eine Textanalyse verfassen .....	117
3.1 Was Argumentieren ist .....	41	<i>#clip 8: Sprache wandelt sich</i> .....	121	
3.2 Argumentationen ausbauen .....	44	<b>11</b>	<b>Nichtlineare Texte untersuchen</b> .....	<b>126</b>
<b>4 Menschen und Figuren charakterisieren</b> .....	47	11.1	Karikaturen untersuchen .....	127
<i>#clip 4: Infografiken verstehen</i> .....	52	11.2	Werbung analysieren .....	132
<b>5 Berichten und Beschreiben</b> .....	55	11.3	Infografiken analysieren .....	135
5.1 Merkmale eines Berichts .....	56	<i>#clip 9: Das Protokoll</i> .....	140	
5.2 Standardisierte Berichte .....	57	<b>12</b>	<b>Sich bewerben</b> .....	<b>143</b>
5.3 Informierende Texte in den Medien .....	57	12.1	Angebot und Nachfrage .....	144
5.4 Infografiken: Berichten und Beschreiben .....	59	12.2	Die Bewerbungsunterlagen .....	145
5.4.1 Über den Inhalt von Infografiken berichten .....	59	12.3	Das Vorstellungsgespräch .....	149
5.4.2 Eine Beschreibung nach einer Grafik verfassen .....	64	<b>13</b>	<b>Meinungsreden verfassen</b> .....	<b>152</b>
5.5 Der Projektbericht .....	65	13.1	Eine Rede ... ..	153
<b>6 Miteinander kommunizieren</b> .....	68	13.2	Die Textsorte Meinungsrede .....	155
6.1 Grundbegriffe der Kommunikation .....	69	<i>#clip 10: Der offene Brief</i> .....	159	
6.2 Schwierige Kommunikationssituationen meistern .....	71	<b>14</b>	<b>Kommentare verfassen</b> .....	<b>162</b>
<i>#clip 5: Die Mitschrift</i> .....	74	14.1	Ein Beispiel für einen Kommentar .....	163
<b>7 Medienwelten</b> .....	77	14.2	Kommentare verfassen .....	165
7.1 Medien kennen und nutzen .....	78	<i>#clip 11: Empfehlungen schreiben</i> .....	170	
7.2 Fakten, Unterhaltung oder Fake News? .....	79	<b>15</b>	<b>Die Abschlussarbeit</b> .....	<b>173</b>
<i>#clip 6: Sprachformen</i> .....	83	15.1	Methoden für die Abschlussarbeit .....	174
		15.1.1	Recherchieren .....	174
		15.1.2	Quellen verwenden und angeben .....	175

15.1.3	Ein Abstract verfassen	179
15.2	Die Arbeit schreiben	180
<b>16</b>	<b>Finale: Die Abschlussprüfung</b>	<b>182</b>
16.1	Textsortenwissen	183
16.2	Zwei Aufgabenpakete	184

## **Abschnitt B: Sprache betrachten und richtig gebrauchen** ..... **187**

<b>1</b>	<b>Aus Fehlern lernen</b>	<b>187</b>
1.1	Typische Fehler erkennen und bearbeiten	188
1.2	Rechtschreibung, Grammatik und Zeichensetzung in Texten überarbeiten	190
<b>2</b>	<b>Grammatik</b>	<b>192</b>
2.1	Wortarten – ein Überblick	192
2.2	Rund um das Verb	195
2.2.1	Verbformen (Wiederholung)	195
2.2.2	Verbarten	196
2.2.3	Tempora und Tempussysteme	197
2.2.3.1	Das Präteritum	197
2.2.3.2	Zukünftiges und das Futur	198
2.2.3.3	Tempussysteme	199
2.2.4	Der Konjunktiv in der indirekten Rede	201
2.2.5	Das Passiv	206
2.3	Den richtigen Kasus (Fall) verwenden	210
2.3.1	Wortgruppen identifizieren – Proben anwenden	210
2.3.2	Die richtige Endung bei Adjektiven	212
2.3.3	Appositionen richtig verwenden	213
2.4	Sätze	215
2.4.1	Satzglieder	215
2.4.2	Satzformen	217
2.4.2.1	Verberst-, Verbzweit- und Verbletztsatz (Wiederholung)	217
2.4.2.2	Der Infinitivsatz	219
2.4.3	Sätze verbinden und Kommas zwischen Sätzen richtig setzen	220
2.4.4	„das“ und „dass“ sicher unterscheiden	223
2.4.5	Das Komma innerhalb eines Satzes	224
2.4.5.1	Das Komma bei Aufzählungen	225
2.4.5.2	Das Komma bei Herausstellungen	226

<b>3</b>	<b>Richtige Wortwahl</b>	<b>229</b>
3.1	Verbindungen aus Nomen und Verb	230
3.2	Die richtige Präposition wählen	234
<b>4</b>	<b>Rechtschreibung</b>	<b>238</b>
4.1	Strategien zur richtigen Schreibung deutscher Wörter (Wiederholung)	239
4.1.1	Mit Proben Rechtschreibfragen klären	239
4.1.2	Was sich mit Proben kaum klären lässt	241
4.2	Schreibung und Bedeutung von Fremdwörtern	244
4.3	Groß- und Kleinschreibung	250
4.3.1	Grundregeln der Großschreibung	250
4.3.2	Was Sie mit Proben einfach lösen können	251
4.3.3	Großschreibung, die mit Proben schwer zu überprüfen ist	254
4.3.3.1	Großschreibung von Adjektiven	254
4.3.3.2	Die Schreibung von Pronomen und Zahladjektiven	254
4.3.3.3	Die Schreibung von Tageszeiten	255
4.4	Getrennt- und Zusammenschreibung	258
4.4.1	Wörter von Wortgruppen unterscheiden	259
4.4.2	Die Schreibung mit Bindestrich	262
4.4.3	Häufige Fehler in der Getrennt- und Zusammenschreibung	264
4.4.4	Die Schreibung von Fremdwörtern aus dem Englischen	265

## **Abschnitt C: Texte** ..... **269**

<b>Anhang</b>	<b>300</b>
Operatoren	300
Stichwortverzeichnis	301
Textquellenverzeichnis	302
Bildquellenverzeichnis	304



# Modul 2: Texte zusammenfassen



In diesem Modul wiederholen, lernen und üben Sie,



wie man die wesentlichen Aussagen aus Texten herausarbeitet,

wie man fremde Aussagen wiedergeben kann,

welche Merkmale die Textsorte Zusammenfassung hat,

wie man eine Zusammenfassung schreibt,

wie man ein Exzerpt verfasst.

Schätzen Sie am Ende ein, wie gut Sie darüber Bescheid wissen bzw. das können. Sprechen Sie mit Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer über Ihre Lernergebnisse.

## 2.1 Texte verstehen: Die Fünf-Schritt-Lesemethode

### A 2.1 Die Fünf-Schritt-Lesemethode (Wiederholung)

Wenn Sie einen Text zusammenfassen wollen, müssen Sie ihn zuerst verstehen. Wenden Sie dazu die Fünf-Schritt-Lesemethode an, die Sie schon aus der 1. Klasse kennen.

Hören Sie die Information und erstellen Sie eine Checkliste. Sie werden sie im Laufe der folgenden Arbeit nach und nach abhaken. Sie können die Vorlage in Ihrem E-Book verwenden.



### A 2.2 Die Fünf-Schritt-Lesemethode anwenden

Lesen Sie den folgenden Text und wenden Sie dabei alle Schritte der Fünf-Schritt-Lesemethode bewusst an.

Zu Schritt 3 bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben, in denen Sie Lesetechniken zum Verständnis schwieriger Textstellen nutzen.

- Aus dem Zusammenhang erschließen:** Erklären Sie aus dem Zusammenhang, was Ballistit ist.
- Aus dem Zusammenhang erschließen:** Erklären Sie aus dem Zusammenhang, warum der „Alternative Nobelpreis“ so genannt wird.
- Den Text reduzieren:** Reduzieren Sie Zeile 100 bis Zeile 142 auf die Kernaussagen.
- Den Text vom Ende her erschließen:** Setzen Sie das Ende des Textes in Beziehung zum Titel und halten Sie die Schritte fest, mit denen die Autorin/der Autor zu diesem Ende kommen.

### Text 1 Die wichtigsten Preise der Welt – Der Nobelpreis [...] und andere Auszeichnungen

*Von Tim Schreder und Jennifer Sieglar*

- 1 Im 19. Jahrhundert lebte der schwedische Erfinder und Chemiker **Alfred Bernhard Nobel**. Er war ein unruhiger, kluger Geist, der sich zu seinen Lebzeiten insgesamt 355 Patente gesichert hat – eine beeindruckende Leistung. Wahrscheinlich hatte ihn sein Vater, der auch schon ungewollt Erfinder wurde, unter Druck gesetzt. Armer Kerl! Er selbst hätte sich später aber gewünscht, einige seiner eigenen Erfindungen niemals erfunden zu haben – denn ohne es zu wollen, hatte Alfred Nobel die tödlichsten Waffen seiner Zeit noch tödlicher gemacht. Neben Dynamit und Sprengelatine erfand Nobel auch das Pulver Ballistit, ohne zu ahnen, was man damit machen konnte. So ähnlich wie Joseph Lister Listerine erfand, um OP-Besteck zu reinigen, während sich heute Menschen damit den Mund umspülen. Oder wie Coca-Cola erfunden wurde, um die Morphinsucht von US-Soldaten zu heilen, während sich heute vermutlich so mancher Ernährungswissenschaftler Morphin zurückwünschen würde.
- Zurück zum eigentlichen Thema: Kaum erfunden, revolutionierte Ballistit viele Schusswaffen, darunter auch größte Kanonen. Durch seine Erfindung wurden diese verheerenden Waffen effizientere Tötungsmaschinen, Kriege forderten noch mehr Opfer, und eine Zeitung nannte Nobel einmal den „Kaufmann des Todes“. Am Ende seines Lebens fragte sich der kinderlose Alfred Nobel, was er mit seinem beachtlichen Vermögen von 31,2 Millionen Kronen (entspricht einer heutigen Kaufkraft von etwa 175 Millionen Euro) anstellen sollte. Seine genauen Beweggründe sind nicht überliefert, aber vermutlich war es eine Mischung aus schlechtem Gewissen, Rettung des eigenen Rufes und dem Wunsch, andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu unterstützen, die Alfred Nobel dazu brachten, den **Nobelpreis** ins Leben zu rufen. Den größten Teil seines Vermögens übertrug Nobel an eine Einrichtung, die fortan Preise in den Kategorien Physik, Chemie, Medizin und Literatur vergeben sollte. Außerdem sollte jedes Jahr eine Person ausgezeichnet werden, die sich besonders für den Frieden auf der Welt einsetzt. Alfred Nobel legte auch persönlich fest, wer für die Vergabe dieser Preise verantwortlich ist. Die Königlich Schwedische Akademie der Wissenschaften vergibt die Auszeichnungen in Physik und Chemie, das Karolinska-Institut ist für den Nobelpreis für Medizin verantwortlich, und die Schwedische Akademie kümmert sich um den Literatur-Nobelpreis. Für den Friedensnobelpreis ist das norwegische Nobelkomitee zuständig. Alfred Nobel verstarb im Jahr 1896, im Jahr 1900 wurde die Nobel-Stiftung gegründet, und im Jahr 1901 wurden die Nobelpreise zum ersten Mal verliehen.
- Im Bereich der Wissenschaft strahlt der Nobelpreis heute weit über alle anderen Preise hinweg und gilt als die absolut höchste Auszeichnung

## 2 Texte zusammenfassen

nung in den jeweiligen Disziplinen. Darüber kommt nur noch, dass einem der eigene Vater sagt, dass er stolz auf einen ist. Wer einen Nobelpreis verliehen bekommt, wird weltweit mit Anerkennung bedacht, muss dafür aber auch wirklich etwas Bahnbrechendes geleistet haben. Die Nobelpreise werden jedes Jahr am 10. Dezember, am Todestag von Alfred Nobel, vergeben, und die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten als

65 Auszeichnung die berühmte Goldmedaille mit seinem Porträt darauf. Zu den bisher so geehrten Personen gehören einflussreiche Berühmtheiten wie Wilhelm Röntgen, Marie Curie, Albert Einstein, Willy Brandt, Thomas Mann, Malala You

70 safzai oder auch Barack Obama. Zum Schluss sei noch erwähnt, dass seit 1968 von der Schwedischen Nationalbank der Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften vergeben wird. Auch wenn er im strengen Sinne kein origi

75 naler Nobelpreis ist, wird er zusammen mit und nach ähnlichen Kriterien wie die anderen Nobelpreise vergeben und deshalb häufig gleichwertig als

80 Wirtschaftsnobelpreis bezeichnet.

Die Geschichte des Nobelpreises ist bei Weitem kein Sonderfall, viele Preise wurden von einzelnen Personen mit einer ganz

90 bestimmten Motivation ins Leben gerufen. In den 1970er-Jahren reiste der schwedisch-deutsche Journalist Jakob von Uexküll durch die Welt und war schockiert von der Armut und der Umweltzerstörung, die er dabei beobachtete. Während wir heute fast alle regelmäßig über die Umweltzerstörung auf unserem Planeten schockiert sind, war das damals ein ziemlich revolutionärer Gedanke [...]. Als Jakob von Uexküll von seiner

100 Reise zurückkam, hatte er das Gefühl, etwas tun zu müssen, und so schlug er der Nobelstiftung vor, weitere Nobelpreise ins Leben zu rufen. Nach seinem Vorschlag sollten zukünftig auch Men

105 schen ausgezeichnet werden, die sich dafür ein

setzen, dass die menschlichen Lebensgrundlagen erhalten bleiben. Die Idee dahinter war einfach: Wenn der Nobelpreis mit seiner riesigen Prominenz solchen Menschen und Projekten Aufmerksamkeit schenkt, hilft das dabei, die Welt zu einem

besseren Ort zu machen. So romantisch die Idee auch klang – die Nobelstiftung lehnte Jakob von Uexkülls Vorschlag ab, weil sie die Nobelpreise nicht weiter verwässern wollte und laut eigener

Regularien auch gar nicht durfte. Jakob von Uexküll wollte sich von dieser Absage nicht unterkriegen lassen und beschloss kurzerhand, seinen eigenen Preis zu erschaffen – er verkaufte eine wertvolle Briefmarkensammlung und rief mit einem Startkapital von unter einer Million Euro

120 den **Right Livelihood Award** ins Leben, übersetzt auf Deutsch heißt das so viel wie „Preis für die richtige Lebensgrundlage“ – wegen der Vorgeschichte wird der Preis häufig auch als **Alternativer Nobelpreis** bezeichnet, obwohl er mit

125 dem Nobelpreis organisatorisch und institutionell rein gar nichts zu tun hat. Mit dem Right Livelihood Award werden Personen

130 oder Organisationen ausgezeichnet, die sich mit praktischen Lösungen, Modellen oder Ideen für die Existenzgrundlage aller

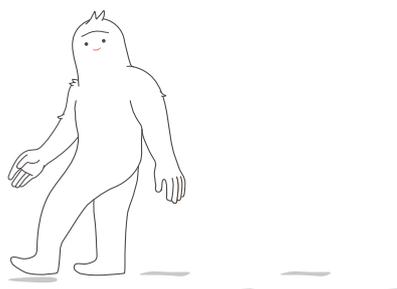
135 Menschen einsetzen. Strenge Vergabekriterien oder Kategorien gibt es absichtlich nicht. Die meisten Preise werden an Personen vergeben, die sich in den Bereichen Umwelt, Frieden, Abrüstung, Menschenrechte, Verbraucherschutz, Gesundheit, Ressourcenschonung und Ähnlichem engagieren. Eine berühmte Preisträgerin der vergangenen Jahre ist die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg, im Jahr

2014 wurde Edward Snowden für seine Enthüllungen der staatlichen Überwachung ausgezeichnet. Finanziert wird der Right Livelihood Award mittlerweile über Spendengelder. [...]

871 Wörter



Quelle: Schreder, Tim/Sieglar, Jennifer (2021): *Nie wieder keine Ahnung*. München: Piper (Ausschnitt).



Regularien: die gesamten Vorschriften z.B. bei einem Verein

institutionell – Institut: eine Einrichtung oder Organisation, die eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen hat



## 2.2 Die Textsorte Zusammenfassung

### A 2.3 Die Textsorte Zusammenfassung (Wiederholung)

- Sammeln Sie gemeinsam, was Sie über die Textsorte Zusammenfassung bereits wissen.
- Lesen Sie anschließend die Zusammenfassung von „Die wichtigsten Preise der Welt – Der Nobelpreis [...] und andere Auszeichnungen“ (Text 1, S. 25 f.)
- Besprechen Sie, inwieweit Ihr Wissen über die Textsorte mit dieser Zusammenfassung übereinstimmt.

### Text 2 Zusammenfassung zu „Die wichtigsten Preise der Welt – Der Nobelpreis [...] und andere Auszeichnungen“ – ein Artikel von Tim Schreder und Jennifer Sieglar

- 1 Woher der Nobelpreis kommt, wie er vergeben wird und welche ähnlichen Preise es gibt, <sup>1</sup>dieser Frage gehen Tim Schreder und Jennifer Sieglar in ihrem Artikel „Die wichtigsten Preise der Welt –  
5 Der Nobelpreis [...] und andere Auszeichnungen“ nach. Der Artikel ist in ihrem Sachbuch „Nie wieder keine Ahnung“ (2021) erschienen.
- <sup>2</sup>Schreder und Sieglar stellen den schwedischen Erfinder und Chemiker Alfred Nobel vor, auf den  
10 der Nobelpreis zurückgeht. <sup>3</sup>Sie erklären, dass Nobel, ohne es zu wollen, mit Erfindungen wie Dynamit die Waffen im 19. Jahrhundert noch tödlicher gemacht hat. Bis zum Ende seines Lebens hat Nobel ein großes Vermögen angehäuft, mit  
15 dem er an seinem Lebensende den Nobelpreis eingerichtet hat – vielleicht um seinen Ruf zu verbessern, wegen seines schlechten Gewissens oder zur Unterstützung anderer Wissenschaftler, wie die Autorin und der Autor anmerken.
- 20 Die Nobelpreise sollten jedes Jahr in den Kategorien Physik, Chemie, Medizin und Literatur vergeben werden, womit Nobel unterschiedliche Einrichtungen in Schweden und in Norwegen beauftragt hat.
- 25 <sup>4</sup>Der Nobelpreis gelte seit der ersten Verleihung 1901 bis heute als „die absolut höchste Auszeichnung in den jeweiligen Disziplinen“, stellen Schreder und Sieglar fest. Sie nennen berühmte Preisträgerinnen und Preisträger, wie Albert Einstein, Malala Yousafzai oder Barack Obama. 30
- <sup>5</sup>In dem Artikel werden zwei weitere Preise angeführt, die mit dem Nobelpreis in Verbindung stehen: Zum einen der Alfred-Nobel-Gedächtnispreis für Wirtschaftswissenschaften, der seit 1968  
35 von der Schwedischen Nationalbank vergeben wird. <sup>6</sup>Zudem erläutern Schreder und Sieglar, wie es zum „Right Livelihood Award“ oder „Alternativen Nobelpreis“ gekommen ist: Der schwedisch-deutsche Journalist Jakob von Uexküll soll auf  
40 Reisen in den 1970er-Jahren von der Armut und Umweltzerstörung so schockiert gewesen sein, dass er der Nobelstiftung weitere Nobelpreise vorgeschlagen habe. Weil der Vorschlag abgelehnt worden sei, habe Jakob von Uexküll selbst  
45 den „Right Livelihood Award“ erschaffen. Dieser Preis wird seither für Ideen, die sich mit der Existenzgrundlage der Menschen befassen, vergeben, so Schreder und Sieglar, bisher etwa an Greta Thunberg oder Edward Snowden.
- 311 Wörter

### A 2.4 Eine Zusammenfassung untersuchen

Vergleichen Sie die Zusammenfassung (Text 2) mit dem Artikel (Text 1). Notieren Sie in der Tabelle, worin sich die Zusammenfassung vom Artikel selbst unterscheidet.

	Artikel	Zusammenfassung
Thema	<i>Die Entwicklung des Nobelpreises</i>	<i>Der Artikel „Die wichtigsten Preise ...“ von Tim Schreder und Jennifer Sieglar</i>
Textanfang		

## 2 Texte zusammenfassen



Aufbau		
Textlänge		
sachlich/ wertend		
Tempus		

### A 2.5 Auf den Text Bezug nehmen: Redebericht

- Beim Zusammenfassen informiert man auch darüber, was die Autorin/der Autor im zusammengefassten Text „macht“, zum Beispiel „erklären“, „hinterfragen“ usw.
- Stellen Sie fest, wie das in den mit Hochzahlen nummerierten Sätzen in Text 2 gezeigt wird. Notieren Sie die Formulierungen.

Satz 1: ... *dieser Frage gehen ... nach.*

Satz 2:

Satz 3:

Satz 4:

Satz 5:

Satz 6:

### A 2.6 Auf den Text Bezug nehmen: Auf die Quelle verweisen

Um in einer Zusammenfassung zu zeigen, dass es um einen Text geht, den eine andere Person verfasst hat, wird auf die Quelle verwiesen.

- a) Finden und markieren Sie die folgenden Quellenverweise in der Zusammenfassung (Text 2). Ein Verweis ist zu viel, ein weiterer wird doppelt verwendet.

*in ihrem Artikel – laut dem Artikel – wie die Autoren anmerken – so die Autoren*

- b) Schreiben Sie mit jedem der Quellenverweise einen neuen Satz mit einer Aussage aus Text 1.

### A 2.7 Auf den Text Bezug nehmen: Direkte und indirekte Rede

Eine weitere Möglichkeit, um auf den Ausgangstext zu verweisen, sind die direkte und die indirekte Rede.

- a) Setzen Sie die folgenden Sätze, in denen Konjunktive enthalten sind, in den Indikativ. Vergleichen und besprechen Sie die unterschiedliche Wirkung von Konjunktiv und Indikativ.
- b) Überlegen und besprechen Sie, weshalb es in der Zusammenfassung günstig ist, in Satz 1 einen Teil wörtlich wiederzugeben (in direkter Rede).
- c) In Satz 2 wird mit dem Modalverb „sollen“ eine weitere Möglichkeit der Redewiedergabe verwendet. Beschreiben Sie mit Hilfe des Satzes, wie diese Form gebildet wird.

#### Benötigtes Vorwissen und Können:

- Konjunktiv und indirekte Rede

Indirekte Rede/Konjunktiv	Indikativ
1. Der Nobelpreis <b>gelte</b> seit der ersten Verleihung 1901 bis heute als „die absolut höchste Auszeichnung in den jeweiligen Disziplinen“, stellen Schreder und Sieglar fest.	
2. Der schwedisch-deutsche Journalist Jakob von Uexküll soll auf Reisen in den 1970er-Jahren von der Armut und Umweltzerstörung so schockiert gewesen sein, dass er der Nobelstiftung weitere Nobelpreise vorgeschlagen <b>habe</b> .	
3. Weil der Vorschlag abgelehnt worden <b>sei</b> , <b>habe</b> Jakob von Uexküll selbst den „Right Livelihood Award“ erschaffen.	

### A 2.8 Merkmale einer Zusammenfassung

Ergänzen Sie die Lücken in der folgenden #wissen-Box. Verwenden Sie dazu die folgenden Wörter und Wortgruppen.

*Erscheinungsdatum – Mittel der Redewiedergabe – mit eigenen Worten – Quellenangabe – referieren – Präsens – sachlich – Textsorte – das Thema des Texts – Titel – Perfekt – Verfasserin/Verfasser – zusammenhängend*

#wissen

#### Textsorte Zusammenfassung

##### Was ist eine Zusammenfassung?

Eine Zusammenfassung ist ein zusammenhängender Text, in dem man jemand anderen **über den Inhalt eines (oder mehrerer) Sachtexte informiert**.

##### Woraus besteht eine Zusammenfassung?

- In der **Einleitung** werden die Basisinformationen angegeben:  . Im **Basissatz** wird   genannt.
- Im **Hauptteil** werden die wichtigsten Aussagen des Texts in einem zusammenhängenden Text und möglichst  zusammengefasst. Der Umfang (die Länge) hängt von der Situation ab. Bei Prüfungsaufgaben ist die Länge vorgegeben.
- **Es gibt keinen eigenen Schlussteil.**

##### Worum geht es?

Es geht darum,

- wiederzugeben (zu ) , was jemand anderer geschrieben oder gesagt hat. Das heißt, dass man sich auf die Äußerungen anderer bezieht. Dazu muss man  verwenden (siehe #können-Box).
- den Inhalt  darzustellen,
- zu schreiben und nicht den Stil des Ausgangstexts zu übernehmen,
- als Tempus  zu verwenden. Für Vorzeitiges:  (siehe Abschnitt B, Kapitel 2.2.3.3, S. 199 f.).

## 2 Texte zusammenfassen

### Worum geht es nicht?

- Man darf auf keinen Fall Sätze oder Satzteile verkürzt abschreiben.
- Es geht nicht um die **eigene Meinung zum Text oder zum Thema des Texts**. Auch einzelne wertende Wörter kommen in der Zusammenfassung nicht vor (z. B. „leider“).

### A 2.9 Sich auf fremde Äußerungen beziehen: Mittel der Redewiedergabe

- Wiederholen Sie mit Hilfe der folgenden #können-Box die Mittel der Redewiedergabe.
- Ergänzen Sie die Tabelle mit Beispielen aus Text 2.

#### #können

#### Sich auf fremde Äußerungen beziehen – Referenz herstellen

Für die Wiedergabe fremder Aussagen gibt es mehrere **Mittel der Redewiedergabe**.

- **Direkte Rede (Zitat)**: Verwenden Sie beim Zusammenfassen wörtliche Übernahmen nur für das, was Ihre Leserinnen/Leser unbedingt „im Originalton“ lesen müssen, also sehr sparsam.
- **Indirekte Rede**: Man erkennt die indirekte Rede am Konjunktiv (siehe Abschnitt B, Kapitel 2.2.4, S. 201). Mit der indirekten Rede geben Sie fremde Aussagen distanziert und neutral wieder. Beispiele: *Die Autorin vertritt die Meinung, dass es sich dabei um einen Irrtum handle. Einige Experten betonen, es müsse zu größeren Einschnitten kommen.*
- **Quellenangabe**: mit Wörtern wie „laut“, „gemäß“. Besonders wenn es um Meinungen oder Erkenntnisse geht, kombinieren Sie die Quellenangabe mit der indirekten Rede.
- **Redebericht**: Mit Hilfe passender Verben wird zusammengefasst, was jemand sprachlich macht. Beispiele: *Die Autorin vergleicht die Lebensbedingungen und kommt zu dem Schluss, dass ... Die Verfasserin schildert ihre Erfahrungen. Der Autor macht sich über aktuelle Trends (= Thema) lustig.* (siehe #können-Box auf der nächsten Seite unter A 2.10)
- Man kann auch **mehrere Mittel der Redewiedergabe miteinander kombinieren**, z. B. *Die Verfasserin meint, es handle sich dabei um eine „Schweinerei ersten Grades“. Wie sich die Situation weiterentwickelt, sei schwer abzuschätzen, so der Experte.*
- Verwenden Sie in einer Zusammenfassung verschiedene Mittel der Redewiedergabe. Die indirekte Rede soll nicht eine fast wörtliche Übernahme sein.

Merkmale	Beispiele aus Text 2	Erkennbar an:
Direkte Rede (Zitat)		Anführungszeichen
Indirekte Rede		Konjunktiv
Quellenangabe		Wortgruppe, mit der die Quelle angegeben wird
Redebericht		Verben, die ausdrücken, was jemand sprachlich macht
Kombinationen		z. B. Merkmale der direkten und der indirekten Rede

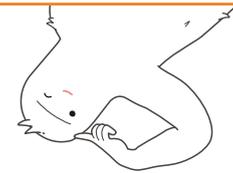


**A 2.10 Mittel der Redewiedergabe**

- a) Ergänzen Sie die folgende #können-Box mit weiteren Formulierungen, die Sie in den vorangegangenen Aufgaben kennengelernt haben.
- b) Verwenden Sie die Formulierungen in der #können-Box und schreiben Sie zu Text 1 (S. 25 f.)
- drei Textstellen in indirekter Rede mit verschiedenen Verben des Sagens,
  - drei Textstellen als Redebericht,
  - drei Textstellen mit einer Quellenangabe.

**#können****Nützliche Formulierungen zu Mitteln der Redewiedergabe**

- **Verben des Sagens/Redebericht:** Er/Sie merkt an \*\*\* weist darauf hin \*\*\* erläutert \*\*\* führt aus \*\*\* führt an \*\*\* fordert auf \*\*\* behauptet \*\*\* beschreibt \*\*\* erklärt \*\*\* stellt fest \*\*\* rät \*\*\* empfiehlt \*\*\* nennt \*\*\* bezweifelt \*\*\* erläutert \*\*\* meint \*\*\* befürwortet \*\*\* weist zurück \*\*\* unterstützt \*\*\* macht sich stark für \*\*\* lehnt ab \*\*\* begrüßt \*\*\* stellt ... vor \*\*\* schildert \*\*\* legt fest
- **Quellenangabe:** Nach Angabe/den Worten von ... \*\*\* wie aus ... hervorgeht \*\*\* entsprechend seinen Angaben \*\*\* ihren Angaben zufolge \*\*\* laut ... \*\*\* gemäß \*\*\* ..., so ... \*\*\*

**2.3 Zusammenfassungen schreiben****A 2.11 Vorarbeit: Ein Exzerpt erstellen**

Um einen Text gründlich zu verstehen, hilft neben der Fünf-Schritt-Lesemethode und Lesestrategien auch ein Exzerpt.

Sie haben das Exzerpt bereits in Band 1 kennengelernt. Wiederholen Sie die Merkmale der Textsorte und fügen Sie die folgenden Wörter in die Lücken der #können-Box ein.

*Anführungszeichen – Anmerkungen – Erstelldatum – gliedern – Seiten- oder Zeilenzahlen – sparsam – Stichworten*

**#können****Ein Exzerpt erstellen (Wiederholung)****Was ist ein Exzerpt?**

- Bei einem Exzerpt werden Informationen aus einem Text gezielt und geordnet meist in  aufgeschrieben.
- Ein Exzerpt ist hilfreich, wenn ein Text sehr lang ist oder wenn man sich auf Präsentationen, Prüfungen oder Tests vorbereitet.

**Schritt 1: Vorarbeit**

- Text genau lesen, Gliederung und Hauptaussagen erfassen (Fünf-Schritt-Lesemethode, Lesestrategien)
- Unklarheiten klären (Wörterbuch, Lexikon)
- markieren oder unterstreichen

### Schritt 2: Exzerpt verfassen

- Exzerptkopf: Verfasserin/Verfasser, Titel, Quelle, Thema (evtl. in Stichworten),  
[redacted]
- Stichwortartige Notizen  
[redacted]
- Übersichtlich [redacted]
- Besonders wichtige Textstellen wörtlich übernehmen, mit [redacted] und [redacted] anführen (damit Sie die Stelle später wieder finden).
- Den **Inhalt des Ausgangstexts nicht verändern**
- **Keine eigenen** [redacted] – außer man kennzeichnet sie deutlich, zum Beispiel in eckigen Klammern oder am Rand.

### A 2.12 Ein Exzerpt erstellen

Exzerpieren Sie Text 3. Gehen Sie dabei wie in der Anleitung in der #können-Box vor.

#### Text 3

### Fünf Auslöser für menschliche Tränen Mensch weint wegen Einsamkeit, Machtlosigkeit, Überforderung, Harmonie oder Medienkonsum

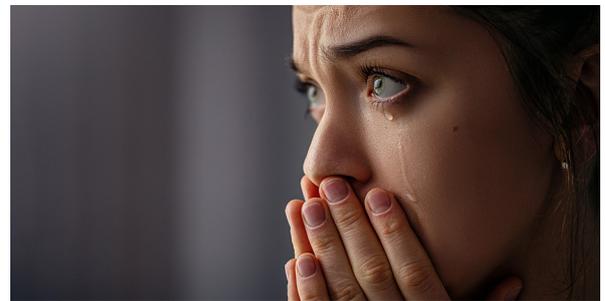
Salzburger Nachrichten /17. August 2022

1 Der Mensch ist vermutlich das einzige Lebewesen, das aus emotionalen Gründen weint. Doch welche sind das? Psychologen der Universitäten Ulm und Sussex (Großbritannien) teilen im Fach-  
5 journal „Motivation and Emotion“ die menschlichen Tränenflüsse in fünf Kategorien ein: Einsamkeit, Machtlosigkeit, Überforderung, Harmonie und Medienkonsum.

Der Einteilung in diese Kategorien liege die  
10 Überlegung zugrunde, dass emotionale Tränen immer dann auftreten, wenn psychologische Grundbedürfnisse entweder nicht erfüllt oder aber sehr intensiv befriedigt würden, erklärten die Forscher. So verweisen die Psychologen etwa  
15 darauf, dass Einsamkeit durch ein nicht erfülltes Bedürfnis nach Nähe zustande kommt – und so zu Tränen führen könne. Zu dieser Kategorie zählen sie auch Tränen aufgrund von Liebeskummer oder Heimweh.

20 Freudentränen dagegen treten laut den Forschern nach der intensiven Befriedigung des Bedürfnisses nach Harmonie auf – etwa auf einer Hochzeit. Als Beispiel für Tränen aufgrund von Machtlosigkeit nennen sie etwa die Reaktion auf  
25 eine Todesnachricht.

Klar zu unterscheiden sind die emotionalen Tränen von den sogenannten basalen Tränen, die das Auge feucht halten und schützen. Auch Tränen als Reflex auf Kälte, Wind oder beim



Zwiebelschneiden ließen die Forscher bei ihrer 30 Studie außen vor.

Um das menschliche Weinen zu ergründen, hatten die Forscher in zwei Onlineumfragen Menschen zu Gründen für emotionale Tränen befragt. In einem weiteren Versuch sollten Versuchs-  
35 personen täglich Tagebuch führen. Dabei zeigte sich etwa, dass jüngere Menschen häufiger als ältere aufgrund von Überforderung weinten.

Die Psychologen sehen die Studie als Grundlage für weitere Forschung zum Phänomen emotionaler Tränen. Bislang fehlten etwa Erkenntnisse darüber, welchen Einfluss Tränen darauf haben, ob ein Mensch einen anderen unterstützt, teilte Koautor Johannes Keller, Leiter der Abteilung Sozialpsychologie der Universität Ulm, mit.  
45 Die Identifikation der fünf häufigsten Gründe des Weinens könne dabei helfen, diese Fragen in Zukunft zu beantworten.

Quelle: Salzburger Nachrichten, 17. August 2022.

bislang:  
bisher

Koautor:  
Co-Autor;  
Mit-Autor

basal:  
grundlegend



**A 2.13 Operatoren für die Zusammenfassung**

Untersuchen Sie die folgenden Arbeitsaufträge zu Text 3: Stellen Sie mit Hilfe der #können-Box fest, welche unterschiedlichen Tätigkeiten die Verben von Ihnen fordern.

- **Benennen Sie** die Gründe, warum Menschen weinen.
- **Geben Sie** psychologische Hintergründe **wieder**.
- **Beschreiben Sie**, wie die Forscherinnen/Forscher zu ihren Erkenntnissen gekommen sind.

**#können****Operatoren**

**Der Operator „Benennen“** heißt, dass Sie aus einem Text Informationen, die für Ihr Thema wichtig sind, **auswählen** und **auflisten**. Es geht also darum, möglichst treffende Begriffe zu finden, ohne diese Begriffe weiter zu erklären. Beispiel: *Die wichtigsten Ursachen der Kinderarmut sind Armut und schlechte Schulen.* (Auflistung fett)

**Der Operator „Wiedergeben“** heißt, dass Sie Inhalte oder Zusammenhänge in eigenen Worten formulieren, natürlich sachlich richtig. Es geht also darum, dass Sie wesentliche Informationen aus einem längeren Textabschnitt eigenständig ausdrücken. Beispiel: *Die Vor- und Nachteile werden einander gegenübergestellt, und zwar ...*

**Der Operator „Beschreiben“** heißt, dass Sie Sachverhalte oder Aussagen eines Texts in eigenen Worten geordnet, genau und richtig darlegen. Beispiel: *Der Tagesablauf an der Schule, von der die Autorinnen/Autoren berichten, ist ungewohnt: Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück im Pausenraum der Schule ...*

**A 2.14 Eine Zusammenfassung schreiben**

Schreiben Sie eine vollständige Zusammenfassung zu der Aufgabe auf der nächsten Seite. Gehen Sie Schritt für Schritt vor – wie in der #können-Box beschrieben.

**#können****Eine Zusammenfassung verfassen****Schritt 1: Vorarbeit**

- Lesen Sie den Text genau (Fünf-Schritt-Lesemethode).
- Reduzieren Sie den Text (Lesestrategien anwenden):
  - Die Gliederung des Texts feststellen (Abschnitte, Sinneinheiten)
  - Die Kernaussagen pro Abschnitt ermitteln
  - Das Thema feststellen
- Ein Exzerpt erstellen. Das Exzerpt hilft dabei, sich vom Wortlaut der Vorlage zu lösen.

**Schritt 2: Den eigenen Text planen**

- Formulieren Sie Ihr Schreibziel.
- Ermitteln Sie die Basisinformationen (Verfasserin/Verfasser, Titel, Quelle).
- Bei einer Aufgabe im Prüfungsformat: Was verlangen die Arbeitsaufträge? Wie lang darf der Text sein? Achtung: Die Wortanzahl darf man nicht überschreiten!
- Ordnen Sie den Aufbau der Arbeitsaufträge so an, dass sich ein sinnvoller und zusammenhängender Text ergibt.

**Schritt 3: Formulieren und Aufschreiben**

- Geben Sie im ersten Absatz die Basisinformationen an (vgl. #wissen-Box).
- Beachten Sie, was die Operatoren von Ihnen verlangen.
- Formulieren Sie auf der Grundlage Ihres Exzerpts und zusammenhängend.
- Machen Sie passende Absätze, aber nicht zu viele.

**Schritt 4: Überarbeiten (siehe #clip 2)**

## 2 Texte zusammenfassen

**Thema:** Konsum

Online-Handel

Schreiben Sie eine **Zusammenfassung**.

**Situation:** Als Vorbereitung für eine Diskussionsrunde in Ihrer Klasse zum Thema *Konsum: bewusst einkaufen* fassen Sie für Ihre Mitschülerinnen und Mitschüler einen Bericht zusammen.

Lesen Sie den Bericht „Wie Amazon, Zalando und Co. mit Algorithmen Milliarden machen“ aus dem Magazin „Welt der Wunder“ vom Juli 2021 (Text 4).

Schreiben Sie Ihre Zusammenfassung und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

- Beschreiben Sie, was mit „Dynamic Pricing“ gemeint ist.
- Benennen Sie die Vorteile von Dynamic Pricing für den Online-Handel.
- Geben Sie wieder, welchen Einfluss die Konsumentinnen und Konsumenten auf die Online-Preise nehmen können.

Schreiben Sie zwischen 200 und 250 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.

### Text 4

#### Die teuren Tricks der Online-Händler Wie Amazon, Zalando und Co. mit Algorithmen Milliarden machen Warum man beim Shopping auf die Tageszeit achten sollte. Wann welches Produkt am günstigsten ist. Und wie man mit einigen Tricks richtig sparen kann. [...]

Von N. Ramos, D. Gerhold, D. Junge/Welt der Wunder – 07/2021

- 1 Kurz vor Weihnachten 2020 bei Amazon: Bei vielen Produkten springt der Preis hoch und wieder runter. Zum Beispiel ein SmartTV von Samsung: Monatelang hielt das Produkt seinen Preis
- 5 von rund 2000 Euro. Nach den Festtagen – als die Nachfrage nach neuen Elektrogeräten abnimmt – steigt der Preis schlagartig. Nur Tage später beginnt der Sinkflug: Bis Ostern 2021 sinkt der Preis des Fernsehers auf 1199 Euro. Eine Studie
- 10 des Preisüberwachungs-Dienstes „Minderest“ bemerkte einen ähnlich drastischen Preisverlauf in noch kürzerer Zeit: Der Preis einer Kamera von Nokia fiel innerhalb weniger Tage sogar von 1700 auf rund 700 Euro! [...] Bei manchen wird der
- 15 Preis in kürzester Zeit hundertfach geändert. [...] „Wir werden uns im Online-Handel an Preisänderungen gewöhnen müssen, die Autofahrer schon lange kennen“, sagt der Wirtschaftswissenschaftler Martin Fassnacht. An Tankstellen
- 20 verändern sich die Benzinpreise mehrmals am Tag. Auch bei Flugtickets ist das üblich – der Preis variiert nach Auslastung, Saison und Uhrzeit. [...] „Dynamic Pricing“ lautet dieses System, also dynamische Preisgestaltung. Dynamic Pricing ist die Waffe der Konzerne im Kampf um die
- 25 Vorherrschaft im Internet.

- Der Online-Handel befindet sich gerade in seiner größten Veränderung seit der Entstehung des Internets. Bisher haben Händler wie Amazon,
- 30 Otto und Tchibo in erster Linie versucht, Marktanteile zu gewinnen – und haben deshalb viel Geld investiert. Der Modehändler Zalando mach-



te gar jahrelang nur Millionen-Verluste, um sich und seine Website bekanntzumachen. Das hat sich geändert – jetzt wird Geld verdient. Dafür

35 benutzen die Händler eine Ressource, die sie über die Jahre gesammelt haben – und die wir Kunden ihnen nur zu bereitwillig ausgehändigt haben: unsere Daten. Dynamic Pricing ist im Grunde

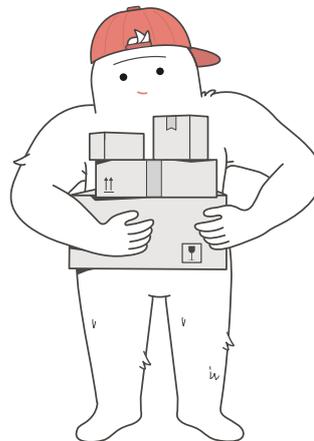
40 nichts anderes als ein Algorithmus, ein Programm, das mit Milliarden Kundendaten gefüttert wird. Dazu kommen Informationen über die Preise der Konkurrenz, Testurteile, Facebook-Bewertungen. Sogar die Tageszeit, Ferientermine und das Wetter werden mit einbezogen. Der Al-

45 gorithmus berechnet nun den optimalen Preis: günstig genug, um Kunden anzulocken – und so teuer wie möglich, um Gewinne zu erwirtschaften. Wenn die Daten sagen, dass Männer Unter-

50 haltungselektronik vor allem an einem verregneten Mittwochabend kaufen, verändern die

- Händler genau zu diesem Zeitpunkt ihre Preise. Warum das so ist? Das wissen die Händler nicht – und das interessiert sie auch nicht. Ausschlag-
- 55 gebend ist die statistische Berechnung – wichtig sind allein der Absatz und der Gewinn. Und hier wird nichts dem Zufall überlassen. Denn nur beliebte Produkte werden im Preis gesenkt, andere werden teurer.
- 60 Ein Beispiel: Wenn Amazon anhand unserer Daten feststellt, dass ein bestimmter Fernseher gerade sehr beliebt ist, macht der Online-Riese diesen zu einem bestimmten Zeitpunkt so günstig, dass er die Konkurrenz unterbieten kann. Die
- 65 Kunden kaufen den Fernseher bei Amazon – und bekommen ein HDMI-Kabel empfohlen, das andere Kunden zusammen mit diesem Fernseher gekauft haben. Der Trick: Das Kabel ist deutlich teurer als bei anderen Händlern. Weil es aber nur
- 70 ein Kabel ist – und der Fernseher schon ein Schnäppchen war –, greifen die Käufer zu. Und weil das mit fast allen Zubehörteilen funktioniert, ändert Amazon bei bis zu 20 Prozent seiner Produkte den Preis nach unten und oben – täglich.
- 75 Unterschiedliche Preis-Angebote bekommen Kunden jedoch nicht nur je nach Tageszeit oder Wochentag, sondern auch abhängig von dem Gerät, das sie nutzen. Wer Online-Shopping am PC betreibt, bekommt tatsächlich andere Angebote
- 80 als Handy-Nutzer – und kann so Geld sparen. Online-Händler machen sich bewusst die kleinen Bildschirme der Smartphones zunutze, um Preisvergleiche zu erschweren. Die Folge: Teurere Produkte werden von der App oder der Suchmaschine bevorzugt vorgeschlagen – teilweise war
- 85 sogar ein und dasselbe Produkt am Handy teurer als am Rechner. Außerdem: Auch die Wahl des eigenen Smartphones kann womöglich über die im Netz aufgerufenen Preise entscheiden. Fakt ist: Online-Händler können auslesen, mit welchem Gerät und mit welcher Software Kunden auf die Webseite kommen. [...] Experten rechnen damit, dass diese Möglichkeiten in Zukunft zu ungleichen Preisen führen könnten: Viele Händler könnten beispielsweise davon ausgehen,
- 95 dass Kunden, die ein [teureres] Handy besitzen, mehr Geld zur Verfügung haben [...] – oder dass [sie] ihr Geld zumindest bereitwilliger für teurere Produkte ausgeben. Wer herausfinden will, ob der Preis eines Online-Händlers bei einem selbst
- 100 höher angesetzt wurde, weil man ein teureres Smartphone besitzt, kann testen, ob der Preis auf einem Rechner oder einem anderen Smartphone ein anderer ist. Dabei ist jedoch wichtig zu beachten, dass man auf den verschiedenen Geräten
- 105 nicht etwa mit dem gleichen Google-Konto angemeldet ist – sonst können Seitenbetreiber einen dank ihrer Cookies leicht identifizieren.

Quelle: Ramos, N./Gerhold, D./Junge, D.: Die teuren Tricks der Online-Händler. In: Welt der Wunder, 07/2021.



### 2.4 Hörtexte verstehen und zusammenfassen

#### A 2.15 Hörtexte verstehen (Wiederholung)



Ähnlich wie beim Lesen von Texten gibt es auch für das Hören Techniken, die beim Verstehen helfen können.



Wiederholen Sie, was Sie dazu bereits gelernt haben. Hören Sie dazu die Informationen und erstellen Sie eine Checkliste. Sie können auch die Vorlage in Ihrem E-Book verwenden.

#### A 2.16 Hörstrategien anwenden



Sie befassen sich in dieser Aufgabe mit Gesundheitsförderung und Prävention durch sportliches Training. Hören Sie dazu den Podcast „Gesund und fit: Sporttraining zur Prävention“ in Ihrem E-Book. Hören Sie ihn mehrmals und wenden Sie dabei alle Schritte aus Ihrer Checkliste an.

Notieren Sie Stichwörter zu den folgenden Arbeitsaufträgen:

- Beschreiben Sie den Unterschied zwischen „Gesundheit“ und „Fitness“.
- Benennen Sie die Ursachen für die Beschwerden, die viele Menschen haben.
- Geben Sie wieder, welche Trainingsarten besonders vorteilhaft für bestimmte Arten der Prävention sind.

#### A 2.17 Eine Zusammenfassung verfassen



Verwenden Sie Ihre Notizen aus A 2.16 und verfassen Sie eine Zusammenfassung zu den angeführten Arbeitsaufträgen. Gehen Sie dabei vor wie in der #können-Box unter A 2.14 ab Schritt 2. Der Text soll eine Länge von 200 bis 250 Wörtern haben.



Beginnen Sie zum Beispiel so: *Gesundheitsförderung und Prävention sind wichtig. Darum geht es im Hashtag-Deutsch-Podcast „Gesund und fit: Sporttraining zur Prävention“ ...*



## #check

**Check 2.1 Die Fünf-Schritt-Lesemethode**

Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche sind falsch? Kreuzen Sie an.

1. Zuerst liest man den Titel und überfliegt den Text, um den Titel und den Aufbau zu erkennen.	R	F
2. Bevor man einen Text genau liest, überlegt man, was man bereits über das Thema weiß.	R	F
3. Man stellt vor dem genauen Lesen Fragen, auf die man von dem Text Antworten erwartet.	R	F
4. Fragen an einen Text zu stellen, ist wenig sinnvoll, weil man ohnehin nicht wissen kann, worum es in dem Text geht.	R	F
5. Man markiert beim Lesen nur wichtige Schlüsselstellen.	R	F
6. Während des Lesens markiert man möglichst viele und möglichst lange wichtige Stellen.	R	F
7. Wenn man Wörter nicht versteht, klärt man, was sie bedeuten.	R	F
8. Man kann Randbemerkungen oder Zwischenüberschriften einfügen, um den Inhalt der einzelnen Abschnitte zu erkennen.	R	F
9. Auf Randbemerkungen oder Zwischenüberschriften kann man verzichten, wenn es zu viel Arbeit ist.	R	F
10. Am Schluss macht man sich bewusst, was man gelesen hat, und wiederholt in Gedanken die Inhalte der Abschnitte.	R	F

**Check 2.2 Mittel der Redewiedergabe**

Geben Sie Aussagen aus dem folgenden Interview wieder, indem Sie ...

- einen Satz in der direkten Rede schreiben,
- einen Satz in der indirekten Rede wiedergeben,
- einen Satz mit einer Quellenangabe anführen,
- mehrere Sätze in Form eines Redeberichts zusammenfassen und
- eine indirekte Rede mit einem direkten Zitat in einem Satz verbinden.

**Text 5 Wie findet man sein Talent?**

[...] **jetzt.de:** Gibt es das wirklich, Talent? Oder ist alles nur Übung?

**Susanne Hinz:** In der Psychologie verwendet man eher den Begriff Begabung. Die ist aber nicht nur naturgegeben. [...] Hat man zum Beispiel eine sportliche Begabung, macht in der Kindheit und Jugend aber selten Sport, kann es sein, dass die Begabung später nicht mehr deutlich sichtbar ist. Weil sie sich nicht entwickeln konnte. Es ist auch nicht so, dass manche Menschen ohne ein Talent auf die Welt kommen. Jeder hat Begabungen, man muss sie nur finden und entfalten. [...]

*Quelle: Gutfeld, Alexander: Wie findet man sein Talent. Interview mit Psychologin Susanne Hinz. <https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/service/wie-man-sein-talent-findet-e804477/> (17. Aug. 2022)*

**Check 2.3 Die Zusammenfassung**

Ein Schüler hat den folgenden Satz geschrieben. Aber es sind mehrere Missverständnisse passiert. Stellen Sie den Satz richtig.

*Bei einer Zusammenfassung muss man die Aufgabe und die Operatoren nicht genau lesen, weil man ohnedies den ganzen Text zusammenfassen muss. Beim Schreiben verwendet man die Zeitstufe, die im Originaltext steht. Möglichst viele direkte Reden machen die Zusammenfassung spannend. Und: Je länger die Zusammenfassung, desto besser!*

# #clip 3: Mit einem Schreibportfolio arbeiten



In diesem #clip lernen Sie,

- was ein (Schreib-)Portfolio ist,
- wie man mit einem Portfolio arbeitet,
- wozu ein Schreibportfolio nützlich ist.

## #3.1 Was ist ein Portfolio?



Hören Sie die Information über das Portfolio und ergänzen Sie die #wissen-Box.

#wissen

### Was ist ein Portfolio?

Ein **Portfolio** ist eine [ ] auf einem bestimmten Gebiet. Damit zeigt man,

- was man auf diesem Gebiet [ ], welche Kompetenzen man hat ([ ]),
- wie sich die Kompetenzen [ ] ([ ]).

Physisch gesehen ist ein Portfolio eine Mappe. Es kann aber auch eine Sammlung elektronischer Dokumente sein (E-Portfolio).

Wesentlich in der Portfolioarbeit ist die **Reflexion**, also das [ ] darüber, welche Fähigkeiten man entwickelt (hat), wie weit sie entwickelt sind, welche [ ] man angewandt hat, was wie gut funktioniert und welche [ ] man hat. Davon lassen sich gut weitere Schritte für [ ] ableiten.

## #3.2 Mit einem Schreibportfolio die Schreibkompetenz entwickeln

Wir schlagen Ihnen vor, Ihre Schreibkompetenz mit Hilfe eines Schreibportfolios zu entwickeln. Wie das geht? Lesen Sie die folgende #können-Box. Besprechen Sie danach mit Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer Organisation und Ablauf.



### Mit einem Schreibportfolio arbeiten

1. **Zweck und Dauer:** Legen Sie gemeinsam fest, was Sie mit Ihrem Schreibportfolio erreichen wollen und wie lange Sie daran arbeiten. Vorschläge:
  - Zweck: die eigene Schreibkompetenz mit Hilfe des Portfolios entwickeln und zeigen
  - Dauer: die kommenden zwei bzw. drei Schuljahre
2. **Form:** Legen Sie fest, ob Ihr Portfolio eine Mappe oder ein E-Portfolio sein soll. Bei einem E-Portfolio müssen Sie bedenken:
  - Verwenden Sie einen Ordner auf einem Laufwerk, eine Cloud, eine E-Learning-Plattform?
  - Wie binden Sie Handschriftliches ein?
  - Sie sollen von Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer sowie von Ihren Kolleginnen/Kollegen Rückmeldungen erhalten. Wie lässt sich das bei der gewählten Form umsetzen? Wer hat worauf Zugriff?
  - Wie kann eine passende Ordnerstruktur aussehen?
3. **Bewertungskriterien:** Legen Sie die Bewertungskriterien für Ihr Portfolio gemeinsam fest: Woran soll die Entwicklung Ihrer Schreibkompetenz erkennbar sein? Vorschlag: Mögliche Kriterien finden Sie in Ihrem E-Book.
4. **Arbeits- und Sammelphase:** In diesem Buch finden Sie eine Reihe von Schreibaufgaben, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind. Texte, die zu diesen Aufgaben entstehen, sollten Sie jedenfalls in Ihr Portfolio geben.  
Zu diesen Arbeiten sollten Sie auch den Schreibprozess in Ihrem Portfolio dokumentieren. Ein **Portfoliobeitrag** soll enthalten:
  - ein **Deck- und Reflexionsblatt**, das der Ordnung und dem Nachdenken dient (eine Vorlage finden Sie in Ihrem E-Book),
  - die **Endfassung** des Textes, also jene Fassung **nach Ihren Überarbeitungen**,
  - alle **Vorarbeiten**, also z. B. die Formulierung des Schreibziels, Mindmaps, Gliederung, Exzerpt etc.,
  - die **erste Fassung** des Texts,
  - die **Rückmeldung(en)** und Überarbeitungsvorschläge, die Sie von Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer und/oder von Kolleginnen/Kollegen erhalten haben.
5. **Auswahl:** Ihre Lehrerin/Ihr Lehrer sagt Ihnen, wann Sie Ihr Vorzeigeportfolio vorlegen müssen (bis hierher ist es ein Arbeitsportfolio). Gehen Sie rechtzeitig vor dem Vorlagetermin Ihr Portfolio durch, um Ihre Sammlung auf Ihr Vorzeigeportfolio zu reduzieren. Orientieren Sie sich dabei an diesen beiden Leitfragen:
  - „Was aus meiner Sammlung möchte ich unter dem Gesichtspunkt ‚Was ich kann‘ präsentieren?“ Achtung: Entfernen Sie nicht zu viel aus Ihrem Portfolio, Sie zeigen damit weniger.
  - „Was fehlt meinem Vorzeigeportfolio, wenn ich einen bestimmten Beitrag nicht aufnehmen?“
6. **Reflexion:** Gestalten Sie Ihr Portfolio so, dass es Ihnen gefällt. Verfassen Sie zu Ihrem Vorzeigeportfolio ein **Inhaltsverzeichnis** und einen **Cover-Letter (Begleitschreiben)**. In einem Cover-Letter können Sie auf Folgendes eingehen:
 

<ul style="list-style-type: none"> <li>• wie das Portfolio entstanden ist</li> <li>• was das Portfolio von Ihnen zeigt</li> <li>• Stärken des Portfolios bzw. einzelner Beiträge</li> <li>• was Sie an Wissen und Kompetenz(en) erworben haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wie die Arbeit am Portfolio verlaufen ist (z. B. Schwierigkeiten)</li> <li>• wie Sie die Arbeit einschätzen</li> <li>• was besonders hervorzuheben ist</li> <li>• woran Sie noch arbeiten sollten</li> </ul>
---	---

Mit dem Cover-Letter stellen Sie einerseits Ihr Portfolio vor, andererseits ist er für Sie eine Möglichkeit, über Ihre Arbeit und Ihre Fähigkeiten nachzudenken.
7. **Legen Sie** Ihr Portfolio Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer **vor**.



# Modul 3: Argumentieren



In diesem Modul beschäftigen Sie sich damit,



was Argumentieren ist,

aus welchen Elementen eine Argumentation besteht,

wie man eine Argumentation ausbauen kann,

welche sprachlichen Mittel Ihnen dabei helfen,

wie man eine Stellungnahme aufbauen kann.

Schätzen Sie am Ende ein, wie gut Sie darüber Bescheid wissen bzw. das können. Sprechen Sie mit Ihrer Lehrerin/Ihrem Lehrer über Ihre Lernergebnisse.

## 3.1 Was Argumentieren ist

### A 3.1 Position beziehen

Sollen wir für das Klima darauf verzichten, Fleisch zu essen?

- Was meinen Sie zu dieser Frage? Entscheiden Sie sich und finden Sie Gründe für Ihre Entscheidung.
- Sammeln Sie mit anderen, die Ihre Meinung vertreten, Argumente für Ihre Position. Einigen Sie sich auf die drei besten Argumente.

### A 3.2 Argumente vergleichen

Arbeiten Sie mit jemandem, der/die Ihre Position (A 3.1) nicht vertritt. Sie können auch in einer kleinen Gruppe arbeiten.

- Stellen Sie einander Ihre Argumente aus A 3.1 vor und erläutern Sie sie.
- Beurteilen Sie die Argumente, die Sie hören: Was finden Sie daran stark, was finden Sie schwach?

### A 3.3 Positionen erkennen

- Überfliegen Sie Text 1 und Text 2: Was ist das Thema?

- Lesen Sie die Texte genau. Ergänzen Sie die Überschrift mit „Pro“ oder „Kontra“.

### Sollen wir für das Klima auf Fleisch verzichten? Mäßigungsdebatte. Massentierhaltung sorgt für Erderwärmung. Viele plädieren für vegane Ernährung

#### Text 1

*Naz Küçüktekin*

- 1 „Jetzt oder nie“ heißt es im aktuellen Bericht des Weltklimarats. 278 Wissenschaftler zeigen darin die katastrophalen Folgen der Erderhitzung auf. Die Forderung ist die radikale Reduktion unserer Treibhausgasausstöße.
- 5 Der Energiesektor ist weltweit der größte Verursacher von Emissionen, der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen hier die zentrale Forderung. Dafür braucht es aber den nötigen politischen Willen sowie die Mitarbeit der großen Konzerne. In anderen Sektoren hingegen kann auch schon jeder Einzelne sofort etwas bewirken. Etwa bei der Ernährung.
- 15 Die Tierhaltung gehört mit rund 20 Prozent der Treibhausgasemissionen zu den wichtigsten Verursachern der globalen Erwärmung. Dazu gehören direkte Emissionen, wie z. B. aus dem Magen freigesetztes Methan (das andere, noch viel schädlichere Treibhausgas) bei Rindern, vor allem aber Emissionen bei der Futtererzeugung inklusive Abholzungen zur Landumwandlung. Fleisch macht zwar nur 9 Prozent unserer gesamten Ernährung aus, verursacht aber 43 Prozent der ernährungsbedingten Treibhausgasemissionen. Denn ein Kilo Rindfleisch setzt umgerechnet etwa 12,3 Kilo CO<sub>2</sub> frei, ein Kilo Apfel im Gegensatz dazu nur 250 Gramm.

#### Text 2

*Christoph Schwarz*

- 1 Erst kommt die Moral, dann kommt das Fressen. Oder so. Seit Bertolt Brechts Dreigroschenoper sind spürbar schon einige Tage ins Land gezogen, die Vorzeichen haben sich geändert. Die Zeiten, die von der Sorge getragen waren, ob denn genügend auf den Tisch kommt, sind vorbei. (Zumindest scheinbar.) Die Debatten laufen heute anders: Was dürfen und sollen wir überhaupt noch essen?
- 10 Die Zahlen sprechen dabei eine klare Sprache: Nutztierhaltung zählt mit ihrem enormen Flächen- und Futtermittelverbrauch zu den großen Klima- und sonstigen Sündern, die Weiterverarbeitung tierischer Produkte ist energieaufwendig, und dann ist da noch das Tierleid. Wer das wegdiskutiert, an dessen intellektueller Fähigkeit muss man zweifeln.
- 15 Die Debatte über den Fleischkonsum ist jedoch von einem unerträglichen Gestus der moralischen Überlegenheit getragen, den sich oft nur jene leisten können, die sich was leisten können. Wer nicht bio, regional und am besten auch noch vegan einkauft, macht etwas falsch, sagen sie. Dass sich viele den Besuch im Reformhaus nicht leisten können, das sagen sie nicht.
- 25 Nicht zuletzt ist der Fleischkonsum traditio-

plädieren für: sich für etwas aussprechen

„Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ ist ein berühmtes Zitat aus der „Dreigroschenoper“

Gestus: wichtig-tuerisches Benehmen

Reformhaus: Fachgeschäft für gesunde Ernährung

## 3 Argumentieren

Würden wir alle kein Fleisch essen, würden die Emissionen in diesem Bereich zumindest  
30 wegfallen. Das ist aber leichter gesagt als getan. Von allen zu verlangen, vegetarisch oder vegan zu leben, ist natürlich komplett unrealistisch. Viel zu lange wurde Klimaschutz ohnehin mit  
35 Verzicht gleichgesetzt. Was es aber eigentlich viel mehr braucht, ist Bewusstsein. Denn dann merkt man, dass es nicht um Verzicht geht, sondern um Wandel und Umdenken. Für die Erhaltung unserer Lebensgrundlage dürfte das eigentlich auch nicht zu viel verlangt sein.

Facette:  
Gesichtspunkt

neller Bestandteil der heimischen Küche, er ist Kulturgut und Teil unserer Identität. Diese zu  
30 bewahren, zu pflegen und – mit Augenmaß – weiterzuentwickeln, steht auch einer sich wandelnden Gesellschaft gut an.

Fleischlose Ernährung ist Teil einer gesellschaftlichen Verzichtsorgie geworden: kein  
35 Auto, keine Fast Fashion, keine Reise im Billigflieger, keine konventionelle Landwirtschaft. Was aber, wenn nicht jeder an dieser Selbstbeschränkung in all ihren Facetten teilnehmen will? Die Gesellschaft wird es aushalten müssen.  
40 Und das Klima wohl oder übel auch.

Quelle: Kurier, 6. April 2022.

### A 3.4 Begründungen für eine Position finden

- Untersuchen Sie den Text, der Ihre Position vertritt: Welche Begründungen werden in dem Text für diese Position angeführt?
- Vergleichen Sie die Begründungen mit Ihren eigenen: Welche würden Sie für eine eigene Argumentation übernehmen?
- Tauschen Sie mit einer Partnerin/einem Partner Ihre Ergebnisse aus.

#wissen

#### Grundelemente der Argumentation

Argumentieren heißt, zu **einer strittigen Frage** Position zu beziehen und diese **Position zu begründen**.

Eine **strittige Frage** ist immer eine Entscheidungsfrage (Ja/Nein-Frage).

Zum Argumentieren benötigt man:

1. Eine **These**, also eine **Behauptung**, ist die Antwort auf diese Frage. Mit der These bezieht man **eine eindeutige Position**.

2. Mit **Argumenten**, also **Begründungen**, untermauert man die These: Inwiefern ist es so, wie man mit der These behauptet? Hinter den Argumenten steckt die Idee „weil/denn“.

3. Mit **Erläuterungen**, also **Beispielen**, **Belegen** und **Beweisen**, stützt man die These. Ihre Hauptaufgabe ist es, die Argumentation gut nachvollziehbar und anschaulich zu machen.

4. Oft schließt sich eine **Schlussfolgerung** an, die sich aus der Argumentation ergibt. Hinter einer Schlussfolgerung steckt die Idee „daher/also“.

Beispiele:

*Sollen Schülerinnen und Schüler ihr Klassenzimmer selbst putzen?*

*Schülerinnen und Schüler sollen ihr Klassenzimmer selbst putzen müssen.*

*Denn dann würde das Verursacherprinzip gelten: Wer Schmutz verursacht, ist für diesen Schmutz verantwortlich. / Denn wenn Schülerinnen und Schüler selbst putzen, werden sie nicht so viel Schmutz verursachen. / Denn damit würden sich Schulen unnötig hohe Reinigungskosten ersparen.*

*Schon jetzt zeigt sich, dass Klassen viel sauberer bleiben, wenn Schülerinnen und Schüler strafweise verpflichtet werden, ihr Klassenzimmer zu reinigen. Der Grund dafür ist, dass ihnen offenbar erst dann bewusst wird, wer den Schmutz verursacht, wenn sie selbst aufräumen und putzen müssen.*

*Daher sollte man den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, zu solchen Einsichten zu kommen.*

### A 3.5 Elemente der Argumentation erkennen

- Formulieren Sie die These, also die Position, die Text 1 vertritt.
- Finden Sie Argumente, die in Text 1 verwendet werden.
- Finden Sie heraus, mit welchen Belegen und Beweisen die Argumentation gestützt wird.
- Die Verfasserin von Text 1 formuliert eine weitere These: „Was es aber eigentlich viel mehr braucht, ist Bewusstsein.“ Wie lautet das dazugehörige Argument?
- Formulieren Sie zu Text 1 eine Schlussfolgerung in einem Satz, den man am Schluss anfügen könnte.

#### #können

#### Richtig argumentieren

- Formulieren Sie Ihre **These knapp und präzise** in einem einzigen Satz. Verzichten Sie auf „Ich glaube, ...“, „Ich meine ...“ etc.  
Beschränken Sie sich auf eine oder sehr wenige Thesen.
- Untermauern Sie Ihre These mit zumindest einem, besser mit mehreren **Argumenten**. Ein Argument darf **keine neue These** sein.  
Als Argument sind  

<b>geeignet:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fakten, d. h. überprüfbare Tatsachen</li> <li>– Aussagen von echten (!) Fachleuten</li> <li>– Vergleiche mit ähnlichen Fällen</li> <li>– Etwas, was logisch nachvollziehbar ist</li> </ul>	<b>nicht geeignet:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Verallgemeinerungen: <i>Erwachsene verstehen Junge nicht.</i></li> <li>– Einzelfälle, Vergleiche ohne Ähnlichkeit <i>(Keine Hausschuhpflicht:) Denn eine Mitschülerin muss medizinische Schuhe tragen.</i></li> <li>– Floskeln, Vorurteile <i>„Das ist einfach so.“ / „Ein Mann muss stark sein.“</i></li> </ul>
--	--
- Formulieren Sie Ihre **Erläuterungen** (Belege, Beispiele, Beweise) ausführlich. Sie sollen länger als die Argumente sein.
- Achten Sie bei einer **Schlussfolgerung** darauf, dass sie auf der Idee „daher/somit/also“ beruht. Verwenden Sie am besten diese Wörter. Beispiel:  
*... (Erläuterung:) Für die Fleischproduktion werden riesige Flächen wertvollen Regenwaldes abgeholzt. Dort grasen Rinder, die Unmengen von Methan, einem sehr klimaschädlichen Gas, freisetzen. So ist Fleisch fast für die Hälfte der Treibhausgasemissionen verantwortlich, die durch die Nahrungsmittelproduktion entstehen. (Schlussfolgerung:) Daher sollten wir durch einen Verzicht auf Fleisch so gut wie möglich dem Klima helfen.*

### A 3.6 Argumentationen überprüfen

- Überprüfen Sie, was in Text 1 vor allem als Argument verwendet wird.
- Text 2 anerkennt ein Argument, das für die Gegenposition spricht. Wie lautet es?
- Text 2 untermauert im dritten, vierten und fünften Absatz seine Position. Überprüfen Sie, ob das jeweils als Argument geeignet ist.
- Überprüfen Sie, ob sich die Schlussfolgerung „Die Gesellschaft wird es aushalten müssen. Und das Klima wohl oder übel auch“ aus der Argumentation ergibt.


 TA 3.1


 TA 3.2


## 3 Argumentieren

### 3.2 Argumentationen ausbauen

Schülervertreter fordern:  
Sportunterricht soll Freigegegenstand sein

Gefängnisse abschaffen – dafür Fußfessel?  
Vorschlag erhitzt die Gemüter

Schulung für werdende Eltern  
Vorschläge für einen „Elternführerschein“

Diskussion um Aus für Energy-Drinks  
für alle unter 18 Jahren

#### A 3.7 Die strittige Frage erkennen und Argumente dazu finden



- Wählen Sie einen der Sachverhalte oben oder ein eigenes Thema.
- Schreiben Sie zu diesem Thema die strittige Frage auf.
- Finden Sie möglichst viele Argumente zu dieser strittigen Frage. Unabhängig davon, was Sie meinen, sammeln Sie sowohl Pro- als auch Kontra-Argumente. Schreiben Sie die Argumente auf.
- Vergleichen Sie Ihre Argumente mit jenen von Personen, die dasselbe Thema gewählt haben. Sie können Argumente übernehmen.



#### A 3.8 Argumente gewichten und auswählen



- Wählen Sie aus den Argumenten, die Sie in A 3.7 gesammelt haben, die zwei oder drei stärksten aus. Leiten Sie daraus ab, ob sie pro oder kontra argumentieren.
- Wählen Sie ein Gegenargument zu Ihrer Position.

#### #können

##### Argumentationen ausbauen

Eine Möglichkeit, Argumentationen auszubauen, ist:

- Sachverhalt/Situation** knapp ansprechen.
- Gegenposition** berücksichtigen:
  - Bauen Sie in Ihre eigene Argumentation ein **Gegenargument** ein. Was könnte gegen Ihre Position eingewendet werden?
  - Stellen Sie dieses Gegenargument sachlich dar. Sehen Sie in dem Gegenargument nicht nur Negatives.
- Entkräften Sie das Gegenargument mit **eigenen Argumenten**.
  - Drei reichen.
  - Vergessen Sie **Erläuterungen** nicht (siehe 3.1).
  - Führen Sie Ihr **stärkstes Argument zuletzt** an.
- Formulieren Sie als **Schlussfolgerung** Ihre **Behauptung** (These).

Um dieses Thema geht es: ...  
Manche behaupten, dass ...  
(= Einerseits ...)

**Gegenargument**  
Das hat etwas für sich...

Allerdings ...  
(= Andererseits ...)

**eigene Argumente**  
(mit Erläuterungen),  
das stärkste Argument zuletzt

Schlussfolgerung: These

#### A 3.9 Eine Gegenposition darstellen



Verwenden Sie Ihre Vorarbeit aus A 3.7 und A 3.8, um eine Gegenposition darzustellen. Formulieren Sie die Gegenbehauptung, ein Gegenargument und eine Erläuterung. Nutzen Sie dazu angebotene sprachliche Mittel (#können-Box).



### Sprachliche Mittel zum Ausbauen von Argumentationen

- **Den Sachverhalt/die Situation ansprechen:** Neuerdings wird diskutiert, ob ... / Immer wieder taucht die Frage auf, ob ... / XY ist derzeit ein heiß diskutiertes Thema.
- **Eine Gegenposition berücksichtigen:** Manche behaupten/meinen (dazu), dass ... / Man könnte meinen, dass ... / Sie begründen das mit ... / Ihr Argument ist, dass ... / Ein Argument, das man (ebenfalls) oft hört, lautet ...
- **Genauer erläutern:** Das heißt/hieße / genau genommen / genauer gesagt ... / und zwar / nämlich
- **Einer Gegenposition Bedeutung zugestehen:** Zugegeben, ... / Es stimmt, dass ... / XY hat etwas für sich ... / Zwar ... („aber“ muss folgen) / Mag sein, dass ...
- **Eine Aussage verstärken:** natürlich / zweifellos / sicher
- **Argumente verbinden:** Darüber hinaus / Erstens ... Zweitens ... / Hinzu kommt, dass ... / außerdem / schließlich
- **Beispiele anführen:** zum Beispiel, so, etwa, beispielsweise, wie
- **Begründen:** denn / weil / da / wegen / aufgrund (von) / der Grund dafür ist ... / aus diesem Grund / verantwortlich dafür ist
- **Schlussfolgern:** daher / deshalb / Daraus ergibt sich ... / folglich / Aus diesen Gründen / demnach / als / sodass
- **Das stärkste Argument hervorheben:** Am wichtigsten ist jedoch, dass ... / Vor allem aber ... / Was jedoch besonders zu bedenken ist, ist ...



#### A 3.10 Passende sprachliche Mittel verwenden

In Ihrem E-Book finden Sie eine Argumentation zu der Frage, ob wir Bargeld noch brauchen. Füllen Sie die Lücken mit passenden Formulierungen aus der #können-Box „Sprachliche Mittel zum Ausbauen von Argumentationen“. Bei Bedarf können Sie die Sätze auch umbauen.



#### A 3.11 Eine Argumentation verfassen

Verfassen Sie zu dem Sachverhalt, den Sie in A 3.7 gewählt haben, eine Argumentation. Gehen Sie so vor, wie in der #können-Box „Argumentationen ausbauen“ beschrieben wird. Verwenden Sie möglichst viele der angebotenen sprachlichen Mittel.



In Ihrem E-Book finden Sie eine Vorlage, die Sie beim Verfassen unterstützt.



#### A 3.12 Eine Stellungnahme verstehen

Hören Sie eine Stellungnahme zum Thema „Doping im Sport“.

- a) Halten Sie die These der Stellungnahme fest: Wofür spricht sich die Sprecherin aus?
- b) Hören Sie die Stellungnahme noch einmal. Welche Argumente führt die Sprecherin für ihre These an?



Verwenden Sie am besten das Analyseblatt in Ihrem E-Book.

#### A 3.13 Argumente abwägen und eine mündliche Stellungnahme formulieren

Arbeiten Sie gemeinsam.

- a) Finden Sie weitere Argumente pro und kontra Doping im Sport. Sie können dazu auch im Internet recherchieren.
- b) Welche Argumente halten Sie für die stärksten? Reihen Sie sie.
- c) Legen Sie sich auf eine Position fest: Formulieren Sie in einem Satz, wie Sie zu Doping im Sport stehen.
- d) Formulieren Sie ein mündliches Statement zu Doping im Sport. Machen Sie sich zu Position (These, Behauptung), Argumenten, Erläuterungen und eventuell einer Schlussfolgerung Stichwortnotizen.

## 3 Argumentieren

### #check

#### Check 3.1 Elemente einer Argumentation kennen

a) Formulieren Sie eine strittige Frage.

b) Nennen Sie die wichtigsten Elemente einer Argumentation.

#### Check 3.2 Eine kurze Argumentation formulieren

Formulieren Sie zur Frage „Fitnessstudio oder traditionelle Sportarten?“ eine kurze Argumentation. Sie können sich auf ein Argument beschränken.

#### Check 3.3 Argumente beurteilen

Beurteilen Sie, welche der folgenden Argumente geeignet sind. Geben Sie an, inwiefern sie (nicht) geeignet sind.

- Überzuckerte Fertig-Baby-Breie können nicht so schädlich sein. Denn meine kleine Schwester ist nicht übergewichtig, obwohl sie als Baby viel davon bekommen hat.
- Soll man sich die Zukunft vorhersagen lassen? Nein, das ist Unsinn. Denn unser Leben besteht aus so vielen Unbekannten, aus so vielen Einflüssen, die sich weder berechnen noch vorhersagen lassen.
- Ein Drittel der Kinder in Österreich ist übergewichtig, zirka ein Zehntel der Mädchen und Burschen ist adipös. Sagt da noch jemand etwas gegen die verpflichtende tägliche Turnstunde?

#### Check 3.4 Sprachliche Mittel gezielt einsetzen

Finden Sie Alternativen zu den hervorgehobenen Formulierungen. Schreiben Sie die Sätze nötigenfalls um.

- Schneekanonen sind *zwar* aus ökologischer Sicht bedenklich, *aber* Schiliftbetreiber sagen, sie kommen ohne sie nicht aus.
- Manche behaupten, dass Märchen pädagogisch bedenklich sind. *Ihr Argument ist, dass* solche Texte zu viel Gewalt enthalten.
- Nach einem langen Schuljahr brauchen Schülerinnen und Schüler Erholung. Gut zwei Monate Ferien sind *jedoch* zu lang. *Die Gründe dafür* sind die Lernpause und die fehlenden sozialen Kontakte. *Daher* müssen die Sommerferien verkürzt werden.

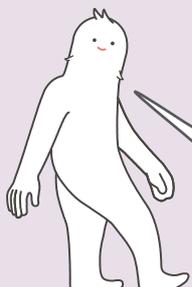
#### Check 3.5 Argumentationen durchschauen

Im folgenden Statement wird die eigene Position (These, Behauptung) als Schlussfolgerung bzw. Forderung formuliert. Benennen Sie

- diese These,
- das verwendete Argument,
- die Erläuterungen (Belege, Beispiele).

Während der Corona-Pandemie fand vielfach Online-Unterricht statt. Dabei hat sich gezeigt, dass diese Form des Unterrichts einige Vorteile hat. Zum einen ist man ortsunabhängig, das heißt, man spart sich die Fahrt zur und von der Schule. Und man kann länger schlafen. Zum anderen steht durch den Online-Unterricht sehr viel Material online zur Verfügung, ja, selbst ganze Videokonferenzen kann man sich ansehen und sich noch einmal ansehen. Schließlich bieten Online-Tools vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit, auch außerhalb der Videokonferenzen. Sogar Gruppenarbeiten, die im Unterricht wegen fehlender Räume und Lärm manchmal problematisch sind, können online gelöst werden. Daher sollte in Zukunft Online-Unterricht genutzt werden.

Weiter geht's mit einer Leseprobe aus **Abschnitt B** ...



## Abschnitt B: Sprache betrachten und richtig gebrauchen

„Davor“	„Jetzt“	„Davor“	Tempussystem
4. Kaum [ ] er die Straße [ ], (entlanggehen)	traf er auf einen Wanderer,	der ihm schon einmal [ ] [ ] (begegnen).	<input type="checkbox"/> Präsens <input type="checkbox"/> Präteritum
	„Davor“	„Danach“	Tempussystem
	dass er es [ ] [ ] (sein),	der das Geheimnis [ ] [ ] (verraten).	<input type="checkbox"/> Präsens <input type="checkbox"/> Präteritum



Hier beginnt die  
Leseprobe aus  
Abschnitt B.



### 2.2.4 Der Konjunktiv in der indirekten Rede

#### Benötigtes Vorwissen und Können:

- Den Infinitiv und das Präteritum kennen

#### B 2.14 Texte vergleichen

Vergleichen Sie Text 2 und Text 3.

- Kennzeichnen Sie die sprachlichen Unterschiede bei den Verben.
- Ordnen Sie danach die Aussagen darunter den beiden Texten zu.
- Vergleichen Sie anschließend, was Sie angekreuzt haben, und besprechen Sie, was die beiden Schreiberinnen/Schreiber unterscheidet:
  - Was „macht“ die Schreiberin/der Schreiber von Text 2, was jene/jener von Text 3?
  - Was würde es bedeuten, wenn in Text 2 die Anführungszeichen nicht gesetzt wären?

#### Text 2 Ein Experte informiert:

1 „Auch Kriminelle machen sich den Trend zum  
Onlineshopping zunutze. Der beliebteste Trick  
sind extrem günstige Angebote. Wenn dahinter  
ein unseriöses Unternehmen steckt, sind Proble-  
5 me vorprogrammiert.

Auf der Website von watchlist-internet.at  
finden Sie eine Liste mit betrügerischen Online-  
shops. Vor einer Bestellung bei einem unbekann-  
ten Shop soll man diese Liste unbedingt ansehen.“

#### Text 3 Bericht über die Information des Experten

1 Zum Thema Cybercrime sagte ein Experte,  
dass sich auch Kriminelle den Trend zum Online-  
shopping zunutze machten. Der beliebteste Trick  
sind extrem günstige Angebote. Wenn dahinter  
5 ein unseriöses Unternehmen stecke, blieben Pro-  
bleme normalerweise nicht aus.

Betrügerische Onlineshops fänden sich in ei-  
ner Liste auf der Website von watchlist-internet.  
at. Bevor man bei einem unbekanntem Shop be-  
stelle, solle man diese Liste unbedingt ansehen. 10

	Text 2	Text 3
1. Es handelt sich um eine wörtliche (= direkte) Wiedergabe einer fremde Aussage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Es handelt sich um eine nicht wörtliche (= indirekte) Wiedergabe einer fremden Aussage.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die Schreiberin/Der Schreiber nimmt der fremden Aussage gegenüber eine neutrale Haltung ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Die Schreiberin/Der Schreiber will, dass die Leserinnen/Leser den „Originalton hören“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 2 Grammatik

### B 2.15 Die indirekte Rede (er)kennen

Lesen Sie die folgende #wissen- und die #können-Box. Entscheiden Sie danach, welcher der beiden Texte (B 2.14) in der indirekten Rede steht.

#wissen

#### Die indirekte Rede wird mit dem Konjunktiv gekennzeichnet

„**Indirekte Rede**“ heißt, dass man fremde Aussagen nicht wörtlich, sondern sinngemäß wiedergibt. Um zu kennzeichnen, dass man eine fremde Aussage wiedergibt – und dass es nicht eine eigene ist – verwendet man vor allem in der geschriebenen Sprache **Verben im Konjunktiv**.

#### Fremde Aussage:

*Du kannst dich auf mich verlassen.  
Du weißt das.*

#### Indirekte Rede (Wiedergabe der fremden Aussage):

*Sie sagte, ich **könne** mich auf sie verlassen. Ich **wisse** das.*

Mit der Verwendung des Konjunktivs signalisiert man, dass man sich der wiedergegebenen Aussage gegenüber **neutral** verhält, man ist also weder „dafür“ noch „dagegen“, man gibt einfach wieder.

#können

#### Den Konjunktiv bilden

Es gibt zwei Konjunktivformen: Konjunktiv I und Konjunktiv II

Bildung des Konjunktivs I:		Bildung des Konjunktivs II:	
Stamm des <b>Infinitivs</b>	+ Personalendung	Stamm des <b>Präteritums</b> (bei starken Verben: Umlautung des Stammvokals)	+ Personalendung
<i>gehen: (ich) geh-</i>	<b>e</b>	<i>(gehen) ging-: (ich) ging-</i>	<b>e</b>
<i>fragen: (du) frag-</i>	<b>est</b>	<i>(fragen) fragt-: (du) fragt-</i>	<b>est</b>
<i>werden: (er) werd-</i>	<b>e</b>	<i>(werden) wurd-: (er) würd-</i>	<b>e</b>
<i>graben: (wir) grab-</i>	<b>en</b>	<i>(graben) grub-: (wir) grüb-</i>	<b>en</b>
<i>sehen: (ihr) seh-</i>	<b>et</b>	<i>(sehen) sah-: (ihr) säh-</i>	<b>et</b>
<i>bieten: (sie) biet-</i>	<b>en</b>	<i>(bieten) bot-: (sie) böt-</i>	<b>en</b>

Lassen Sie sich nicht verunsichern: Manchmal sieht eine Konjunktivform genauso aus wie der Indikativ (die „normale“ Form).

### B 2.16 Konjunktivformen erkennen

Untersuchen Sie Text 3 (B 2.14): Welche finiten Verben stehen im Konjunktiv I, welche im Konjunktiv II?

### B 2.17 Konjunktivformen bilden

a) Setzen Sie die Verben im Konjunktiv I ein.

1. Er betonte, dass er es  (vorziehen), die Veranstaltung zu verlassen.
2. Sie meinte, dass ihr nichts andere übrig  (bleiben).
3. Der Tower befürchtete, das Flugzeug  (verlieren) an Höhe.

## Abschnitt B: Sprache betrachten und richtig gebrauchen

4. Er sagte, er \_\_\_\_\_ (werden) sich von seiner Freundin niemals trennen.
5. Der Fahrgast glaubte, dass der Zug in Kronburg \_\_\_\_\_ (halten).
- b) Setzen Sie die Verben im Konjunktiv II ein. Schreiben Sie zuerst das Präteritum auf die leere Zeile.
6. Sie betonten, dass die Teilnehmenden es \_\_\_\_\_ (vorziehen), die Veranstaltung zu verlassen.  
Präteritum: \_\_\_\_\_
7. Sie meinten, dass ihnen nichts andere übrig \_\_\_\_\_ (bleiben).  
Präteritum: \_\_\_\_\_
8. Der Tower befürchtete, die Flugzeuge \_\_\_\_\_ (verlieren) an Höhe.  
Präteritum: \_\_\_\_\_
9. Wir sagten, wir \_\_\_\_\_ (werden) uns niemals von unseren Freundinnen trennen.  
Präteritum: \_\_\_\_\_
10. Der Fahrgast glaubte, dass alle Züge in Kronburg \_\_\_\_\_ (halten).  
Präteritum: \_\_\_\_\_



### #können

#### Den Konjunktiv in der indirekten Rede verwenden

Für die Verwendung des Konjunktivs in der Redewiedergabe gibt es kaum allgemein gültige Regeln. Halten Sie sich am besten an die folgenden **Richtlinien für die geschriebene Sprache**:

**1.** Verwenden Sie **prinzipiell** den **Konjunktiv I**.

*Der Experte betonte, dass Onlineshopping einige Aufmerksamkeit **verlange**.*

**2.** Weichen Sie auf den **Konjunktiv II** aus, wenn der Konjunktiv I mit dem Indikativ, also der „normalen“ Form des Verbs, übereinstimmt.

*Der Experte betonte, dass Onlineshopping einige Aufmerksamkeit **verlange**.* [Kein Ausweichen nötig, weil der Indikativ „verlangt“ lautet: *Online Shopping verlangt Aufmerksamkeit.*]

*Er sagte, dass auch Betrügereien **vorkommen/vorkämen**.* [„Vorkommen“ könnte auch der Indikativ sein, daher Konjunktiv II: „vorkämen“]

**3.** Verwenden Sie die Ersatzform mit „würde“, wenn

a) auch der Konjunktiv II mit dem Indikativ übereinstimmt,

b) Konjunktiv-II-Formen veraltet oder schwerfällig klingen.

*Er berichtete, dass viele unvorsichtig **handeln/handelten/handeln würden**.* [Sowohl Konjunktiv I als auch II stimmen mit dem Indikativ überein.]

*Er sagte, dass Leute immer wieder viel Geld **verlören/verlieren würden**.* [„Verlören“ (Konjunktiv II) klingt schwerfällig.]

c) Die Ersatzform mit „würde“ wird in der **gesprochenen Sprache** bevorzugt.



## 2 Grammatik

### B 2.18 Einen passenden Konjunktiv bei der Redewiedergabe verwenden

Setzen Sie die folgenden Aussagen in die indirekte Rede entsprechend der Anleitung in der #können-Box oben.

Direkte Rede (Pressekonferenz):	Indirekte Rede (Bericht):
1. Der Experte sagte: „Konsumentinnen und Konsumenten melden immer mehr mögliche Betrugsvorgänge im Internet.“	Der Experte sagte, Konsumentinnen und Konsumenten <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div>
2. Er ergänzte: „Die Zahl hat sich innerhalb von drei Jahren verdreifacht.“	Er ergänzte, dass sich die Zahl <div style="background-color: #e0f0ff; width: 100px; height: 15px; display: inline-block;"></div> <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div>
3. Er erläuterte: „Es kann zu Lieferzeiten von drei bis sechs Monaten kommen, wenn die Lieferanten in Asien sitzen, obwohl eine Lieferung innerhalb von wenigen Wochen vereinbart ist.“	Er erläuterte, dass es zu Lieferzeiten von drei bis sechs Monaten <div style="background-color: #e0f0ff; width: 100px; height: 15px; display: inline-block;"></div> <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div>
4. Er warnte: „Die Konsumentinnen und Konsumenten tragen die Kosten, wenn es zu Rücksendungen kommt. Diese sind oft höher als der Wert des gesamten Einkaufs.“	Er warnte, dass <div style="background-color: #e0f0ff; width: 100px; height: 15px; display: inline-block;"></div> <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div> <div style="background-color: #e0f0ff; height: 20px; margin-bottom: 2px;"></div>



### B 2.19 Veränderungen bei der Redewiedergabe untersuchen

- Lesen Sie das folgende Beispiel. Finden Sie danach heraus, inwiefern die fett gedruckten Teile nicht richtig sind und deshalb zu Missverständnissen führen. Korrigieren Sie sie.
- Lesen Sie danach die #wissen-Box unten und vergleichen Sie, ob Sie alles richtig gemacht haben.
- Kennzeichnen Sie in der Redewiedergabe jene Stellen, die Vorzeitigkeit anzeigen.

Original:	Wiedergabe:
Am 1. April erzählten mir meine Freunde am Eingang des Kinos: „Wir warteten letzten Dienstag vergeblich auf dich. Deshalb zogen wir von hier ohne dich los.“	Am 17. April berichtete ich meiner Freundin auf einer Parkbank: „Meine Freunde erzählten mir, <b>wir</b> hätten <b>letzten Dienstag</b> vergeblich auf <b>dich</b> gewartet. Deshalb seien <b>wir</b> von <b>hier</b> ohne <b>dich</b> losgezogen.“

## Abschnitt B: Sprache betrachten und richtig gebrauchen

#wissen

### Nötige Anpassung bei der Redewiedergabe

Wenn man fremde Aussagen wiedergibt, muss man Veränderungen vornehmen, damit der Sinn nicht verändert wird. Das betrifft z. B.

- **Pronomen:** Machen Sie sich klar, wer oder was mit Pronomen gemeint ist.
- **Orts- und Zeitangaben:** Wenn jemand „hier“, „jetzt“, „gestern“ etc. verwendet, dann macht sie/er das vom Ort bzw. Zeitpunkt des Sprechens aus. Bei der Wiedergabe muss man das der Wirklichkeit entsprechend anpassen.
- **Vorzeitigkeit** erkennen Sie daran, dass in der direkten Rede das Präteritum, Perfekt oder Plusquamperfekt verwendet wird. Man gibt Vorzeitiges mit dem Konjunktiv von „haben“ oder „sein + Partizip II“ wieder.

„Wir **hielten** gestern genau an dieser Stelle an, um dich anzurufen.“

Sie hätten am Tag zuvor genau an jener Stelle angehalten, um mich anzurufen.

### B 2.20 Indirekte Fragesätze und indirekte Aufforderungssätze untersuchen

Lesen Sie die folgenden Beispiele. Ergänzen Sie danach die #können Box.

Original:	Redewiedergabe:
Wann haben Sie das Mail bekommen?	Sie fragte, wann ich das Mail bekommen hätte.
Bekommen Sie öfter solche Nachrichten?	Er fragte, ob ich öfter solche Nachrichten bekäme.
Lassen Sie die Finger davon.	Er sagte, ich solle die Finger davon lassen.
Sehen Sie sich die Absenderadresse von Mails genau an.	Sie empfiehlt, sich die Absenderadressen von Mails genau anzusehen.
Haha!	Sie lachte.
Boah!	Er staunte.

#können

### Indirekte Fragen und Aufforderungen

1. Leiten Sie eine **indirekte Frage** mit einem Fragewort (z. B. „wann“) oder mit „“ ein. Signalisieren Sie, dass Sie eine Frage wiedergeben, mit einem passenden Verb des Sagens im Hauptsatz, z. B. „fragen“, „wissen wollen“. Kein Fragezeichen!

Beispiele:

2. Für die **indirekte** Wiedergabe von **Aufforderungssätzen** gibt es zwei Möglichkeiten:

- Konjunktiv von „“ + Infinitiv.

Beispiele:

- Im Hauptsatz ein Verb des Sagens, das einen Infinitiv zulässt + Infinitiv.

Beispiele:

3. **Einzelne kurze Äußerungen** geben Sie am besten mit einem passenden Verb wieder.

Beispiele:

## 2 Grammatik

### B 2.21 Aufforderungen abstufen und bezeichnen

- a) Hier finden Sie eine Liste mit Verben, die eine Aufforderung bezeichnen. Bringen Sie sie in eine Reihenfolge von „schwache Aufforderung“ bis „sehr starke Aufforderung“.  
b) Vergleichen und begründen Sie Ihre Reihenfolge in einer Gruppe.



- |            |              |             |             |                |
|------------|--------------|-------------|-------------|----------------|
| ◆ anordnen | ◆ auffordern | ◆ auftragen | ◆ befehlen  | ◆ empfehlen    |
| ◆ ersuchen | ◆ nahelegen  | ◆ raten     | ◆ verlangen | ◆ vorschreiben |

### B 2.22 Indirekte Fragen und Aufforderungen formulieren

Geben Sie die folgenden kurzen Dialoge indirekt wieder.

1. „Wie kann ich mich vor IT-Kriminalität schützen?“ – „Verwenden Sie auf Ihrem PC von Anfang an ein gutes Anti-Viren-Programm und eine sichere Firewall. Das ist das Wichtigste.“
2. „E-Mails stellen eine ernste Gefahr dar, oder?“ – „Nicht generell. Aber öffnen Sie nur Mails, die von vertrauenswürdigen Absendern stammen.“
3. „Wie soll man mit privaten Daten und Fotos umgehen?“ – „Gewähren Sie nur guten Bekannten Zugriff auf private Daten – wie im wirklichen Leben.“
4. „Sind Apps unbedenklich?“ – „Machen Sie sich klar, dass Apps persönliche Nutzerdaten übertragen können. Installieren Sie daher Apps nur über die offiziellen App-Stores. Misstrauen Sie kostenlosen Apps.“



## 2.2.5 Das Passiv

### B 2.23 Das Passiv erkennen

Lesen Sie den folgenden Text.

- a) Warum sagt eine Anleitung wie diese nichts darüber, wer die beschriebenen Handlungen ausführt?
- b) Kennzeichnen Sie jene Prädikate, die aus mehr als einem Verb bestehen (z. B. ist verletzt, müssen genäht werden). Schreiben Sie je zwei Beispiele auf, die mit einer Form von „sein“ bzw. von „werden“ gebildet werden.
- c) Ergänzen Sie die folgende #wissen-Box mit Beispielen aus Text 4.

#### Benötigtes Vorwissen und Können:

- Prädikate erkennen
- Die Formen und Tempora der Hilfsverben „werden“ und „sein“ bilden können
- Das Partizip II bilden können

### Text 4 Schnitt- und Schürfwunden richtig versorgen

Bei einer Schnittwunde ist die Haut durch einen scharfen Gegenstand gewöhnlich tiefer verletzt. Tiefe Schnittwunden müssen von einer Ärztin/einem Arzt genäht, geklammert oder geklebt werden.

Bei einer Schürfwunde ist normalerweise nur die oberste Hautschicht verletzt. Solche Wunden werden folgendermaßen versorgt: Vor der Versorgung wäscht man sich die Hände gründlich, am besten werden Einweghandschuhe verwendet. Die Wunde muss sodann gereinigt werden, indem Verunreinigungen vorsichtig entfernt werden. Am besten lassen sich Wunden mit einem sterilen Wundspray reinigen. Steht dieser nicht zur Verfügung, wird sauberes, kaltes Wasser verwendet. Kleine Gegenstände, die sich durch die Reinigung nicht entfernen lassen, weil sie tiefer in der Wunde stecken, müssen medizinischem Fachpersonal überlassen werden.

Wenn die verletzte Stelle gereinigt ist, wird sie trockengetupft. Besteht Infektionsgefahr, sollte ein Wunddesinfektionsmittel verwendet werden. Schließlich wird die Wunde mit einem Pflaster abgedeckt. Bei größeren Verletzungen verwendet man sterile Kompressen bzw. größere Wundauflagen. Diese werden mit einer elastischen Mullbinde befestigt. Achtung: Solche Kompressen können natürlich nur einmal verwendet werden.



## Das Passiv

Manchmal ist es nicht wichtig zu sagen, wer etwas macht (*Jemand reinigt die Wunde*), sondern zu sagen, dass etwas geschieht (**Vorgang**) bzw. dass ein bestimmter **Zustand** besteht.

*Die Wunde wird gereinigt.* (Vorgang)

*Die Wunde ist gereinigt.* (Zustand; das Resultat ist wichtig)

Dafür verwendet man das **Passiv**.

	Vorgangspassiv	Zustandspassiv
Bildung:	Tempus von „ <b>werden</b> “ + Partizip II	Tempus von „ <b>sein</b> “ + Partizip II
Beispiele:	Die Wunde <b>wird</b> gereinigt. <b>wurde</b> gereinigt.	Die Wunde <b>ist</b> gereinigt. <b>war</b> gereinigt.
mit Modalverb:	Die Wunde <b>muss</b> gereinigt <b>werden</b> . <b>können</b>	Die Wunde <b>muss</b> gereinigt <b>sein</b> .

- Vorgangspassiv: Im Perfekt und im Plusquamperfekt wird als Partizip II „worden“ verwendet.
- Soll die/der Handelnde erwähnt werden, wird sie/er mit „von“ angeschlossen:  
*Die Wunde muss von einer Ärztin/einem Arzt versorgt werden.*
- Wird die/der Handelnde im Subjekt genannt, spricht man von Aktiv.  
**Passiv:** *Die Wunde wird versorgt.*     **Aktiv:** *Jemand/Die Ärztin/Der Arzt versorgt die Wunde.*



## B 2.24 Das Passiv verwenden

Schreiben Sie den folgenden Text ins Passiv um. Verwenden Sie statt der markierten Aktiv-Verben Passivkonstruktionen.

Beispiel (1. Satz): *Meist werden Biss- oder Kratzwunden von Tieren verursacht.*

## Text 5 Biss- und Kratzwunden

Meist **verursachen** Tiere Biss- oder Kratzwunden, manche Menschen **beißen** auch andere Menschen. Dabei besteht eine hohe Infektionsgefahr.

Krankheitserreger in Wunden **können** schwere Infektionen **hervorrufen**, etwa eine Blutvergiftung oder Wundstarrkrampf. Deshalb **muss** eine Ärztin/ein Arzt eine Bisswunde **untersuchen** und fachgerecht **reinigen**. Darüber hinaus **muss** jemand **klären**, ob Tollwutgefahr besteht. Der Speichel von Füchsen oder Dachsen **kann** diese Krankheit **übertragen**.

Nach einem Biss **soll** jemand die Wunde mit heißem Seifenwasser **auswaschen**. Dadurch **tötet** man die Viren **ab**. Danach **versorgt** jemand die Wunde mit einem Desinfektionsmittel und **legt** einen keimfreien Wundverband **an**. Anschließend **bringt** jemand die Verletzte/den Verletzten in eine Arztpraxis oder ins Krankenhaus.



## B 2.25 Möglichkeiten der unpersönlichen Ausdrucksweise

Lesen Sie Text 5 noch einmal.

- Finden Sie darin Beispiele für eine „man“-Formulierung und eine „lassen“-Formulierung.
- Ergänzen Sie die folgende #können-Box mit diesen Beispielen.

#### Unpersönliche Ausdrucksweise

„Unpersönliche Ausdrucksweise“ heißt, dass man etwas ausdrückt, ohne die Handelnde/den Handelnden zu nennen. Das macht man, wenn man nicht ausdrücken will, wer etwas macht, weil man das nicht für wichtig hält. Es gibt dafür zum Beispiel diese Möglichkeiten:

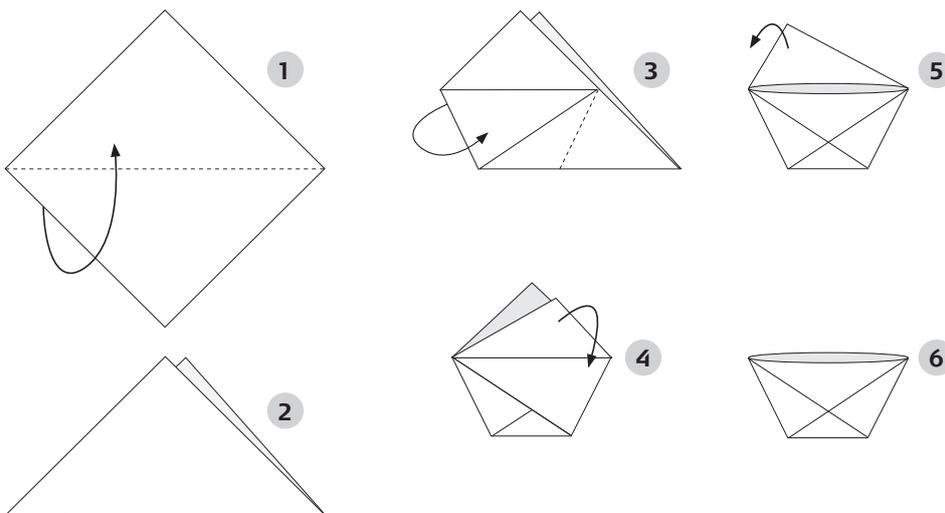
1. Das **Passiv** (siehe oben)
2. „**Man**“-Formulierungen z. B. \_\_\_\_\_
3. **Verben mit „sich“**, z. B. „lassen“: \_\_\_\_\_

Das **lässt sich** heute nicht mehr sagen. / Es **fragt sich**, ob Zuwarten eine Lösung ist. / Es **stellt sich** die Frage, ob...

#### B 2.26 Unpersönliche Ausdrucksweisen verwenden (1)

Schreiben Sie eine Anleitung zum Falten eines Papierbechers. Verwenden Sie verschiedene Möglichkeiten der unpersönlichen Ausdrucksweise. Sie können so beginnen: *Man benötigt ein quadratisches Blatt Papier. Dieses faltet man ...*

Vergleichen Sie danach Ihre Texte und besprechen Sie, welche Ausdrucksweisen passend sind.



#### B 2.27 Unpersönliche Ausdrucksweisen verwenden (2)

Tauschen Sie Ihren Text aus B 2.26 mit einer Partnerin/einem Partner aus. Schreiben Sie den Text ihrer Partnerin/ihrer Partners um, indem Sie in jedem Satz eine andere Möglichkeit der unpersönlichen Ausdrucksweise verwenden.



## Abschnitt B: Sprache betrachten und richtig gebrauchen

### #check

- Check 2.5** 1. Geben Sie an, in welcher Form die Verben der folgenden Sätze stehen (Infinitiv, finites Verb, Partizip II).  
2. Ordnen Sie die Verben der Sätze den Verbarten Vollverb, Hilfsverb und Modalverb zu.

Wasser dürfte seinen Ursprung am Rand unseres Sonnensystems haben und könnte mit Hilfe von Asteroiden auf die Erde gelangt sein. Das haben japanische Forscherinnen/Forscher festgestellt.

- Check 2.6** Drücken Sie die folgenden geschichtlichen Fakten im Präteritum aus. Achten Sie dabei auch auf das Tempussystem:  
Am 22. August ...

1791: bricht auf der Insel Hispaniola ein Sklavenaufstand los. Er wird zur Unabhängigkeit des heutigen Haiti führen.

1976: fliegt die sowjetische Raumsonde Luna 24, die vier Tage zuvor auf dem Mond gelandet ist, sicher zur Erde zurück und landet hier.

- Check 2.7** Geben Sie von den folgenden Verben den Konjunktiv I und den Konjunktiv II an.

	Konjunktiv I	Konjunktiv II		Konjunktiv I	Konjunktiv II
sein:	es	er	haben:	es	wir
bleiben:	sie	es	werden:	sie	wir
liegen:	es	ich	legen:	wir	er

- Check 2.8** Geben Sie den folgenden Interviewauszug in der indirekten Rede wieder.

*Warum müssen wir schlafen?*

Wir müssen schlafen, um Energie zu tanken. Das macht der Körper, indem er sich nachts im Energiesparmodus befindet: Blutdruck, Puls und Temperatur werden heruntergefahren. Außerdem müssen wir schlafen, um unsere Abwehr zu stärken, zur Gedächtnisbildung und zum Lernen.

*Wie viele Stunden sollte man dafür pro Nacht ruhen?*

Das ist bei jedem Menschen anders: Einige brauchen unbedingt acht Stunden Schlaf, um erholt zu sein. Andere kommen mit sechs Stunden wunderbar aus und „durchleben“ in dieser Zeit alle Schlafphasen.

Quelle: <https://www.warum-magazin.de/ressort/ressort/wissen/kinderfragen/warum-muessen-wir-schlafen> (17. Aug. 2022)

- Check 2.9** Entscheiden Sie, an welchen Stellen des folgenden Textes das Passiv günstiger wäre. Begründen Sie Ihre Ansicht und schreiben Sie den Text entsprechend um.

Im alten China hat man Papier aus Bambus hergestellt. Jemand musste den Bambus im Juni schneiden, jemand hob eine Grube aus, die jemand mit Wasser füllte. Die Chinesen weichten so den Bambus ein. Nach 100 Tagen zerschlug ein Mensch mit einem Hammer den Bambus, sodass er die Fasern gewann. Man legte diese Fasern danach in Kalkwasser, wusch sie anschließend und kochte sie in Aschenlauge. So ließen sich die Fasern zerstampfen. Jemand fügte einen Zusatzstoff hinzu, sodass sich eine flüssige Masse bildete, aus der jemand mit einem rechteckigen Sieb das Papier schöpfte, das jemand anschließend noch trocknen musste.



**Text 17** Erich Kästner  
**Die Ballade vom Nachahmungstrieb**

1 Es ist schon wahr: nichts wirkt so rasch wie Gift!  
Der Mensch, und sei er noch so minderjährig,  
ist, was die Laster dieser Welt betrifft,  
früh bei der Hand und unerhört gelehrig.

5 Im Februar, ich weiß nicht am wievielten,  
geschah's auf irgendeines Jungen Drängen,  
dass Kinder, die im Hinterhofe spielten,  
beschlossen, Naumanns Fritzchen aufzuhängen.

Sie kannten aus der Zeitung die Geschichten,  
10 in denen Mord vorkommt und Polizei.  
Und sie beschlossen, Naumann hinzurichten,  
weil er, so sagten sie, ein Räuber sei.

Sie steckten seinen Kopf in eine Schlinge.  
Karl war der Pastor, lamentierte viel,  
15 und sagte ihm, wenn er zu schrei'n anfinge,  
verdürbe er den anderen das Spiel.

Fritz Naumann äußerte, ihm sei nicht bange.  
Die andern waren ernst und führten ihn.  
Man warf den Strick über die Teppichstange.  
20 Und dann begann man, Fritzchen hochzuziehn.

Er sträubte sich. Es war zu spät. Er schwebte.  
Dann klemmten sie den Strick am Haken ein.  
Fritz zuckte, weil er noch ein bisschen lebte.  
Ein kleines Mädchen zwickte ihn am Bein.

Er zappelte ganz stumm, und etwas später  
25 verkehrte sich das Kinderspiel in Mord.  
Als das die sieben kleinen Übeltäter  
erkannten, liefen sie erschrocken fort.

Noch wusste niemand von dem armen Kinde.  
Der Hof lag still. Der Himmel war blutrot.  
30 Der kleine Naumann schaukelte im Winde.  
Er merkte nichts davon. Denn er war tot.

Frau Witwe Zwickler, die vorüberschlurfte,  
lief auf die Straße und erhob Geschrei,  
obwohl sie doch dort gar nicht schreien durfte.  
35 Und gegen sechs erschien die Polizei.

Die Mutter fiel in Ohnmacht vor dem Knaben.  
Und beide wurden rasch ins Haus gebracht.  
Karl, den man festnahm, sagte kalt: „Wir hab'n  
es nur wie die Erwachsenen gemacht.“

*Quelle: Kästner, Erich: Gesang zwischen den Stühlen. Zürich: Atrium 2017.*

- C 17.1**
- Dem Geschehen, das in der Ballade (1931 erstmals erschienen) erzählt wird, liegt eine wahre Begebenheit, die der Autor durch einen Zeitungsbericht kannte, zugrunde. Erschließen Sie, was geschehen sein muss.
  - Fassen Sie die Handlung der Ballade in höchstens drei Sätzen zusammen.
- C 17.2**
- Erklären Sie, was der Titel mit dem Inhalt der Ballade zu tun hat.
  - Diskutieren Sie, ob bzw. inwiefern Sie die „Botschaft“ der Ballade auch heute noch für relevant halten.
- C 17.3** „Chinesische Legende“ und „Die Ballade vom Nachahmungstrieb“ sind Balladen. Lesen Sie die #wissen-Box und erklären Sie, inwiefern das so ist.

## #wissen

## Die Ballade

In einer Ballade wird eine Geschichte erzählt, und zwar auf eine ganz besondere Art. Deshalb sagt man, die Ballade gehört zwar zur Epik, sie trägt aber Merkmale aller Gattungen:

- Episch: Ein Erzähler erzählt eine Geschichte.
- Lyrisch: Verse, Reime, Rhythmus
- Dramatik: Dialoge und/oder Monologe. Die Handlung spitzt sich oft wie in einem Drama zu.

## #Text 18

- C 18.1**
- Lesen Sie vorerst nur die ersten vier Zeilen der folgenden Geschichte. Überlegen Sie danach genau:
    - Wer spricht?
    - Wo befinden sich die Figuren?
    - Was macht die Mutter?
    - Was bedeuten die beiden letzten Sätze?

**Text 18** Farnaz Nasiriamini  
**Es ist überall**

- 1 Mutter, du brauchst mich nicht zu fahren. Okay, na gut. Lass mich dann bitte schon hier raus. Du musst nicht vorfahren, Mutter. Nein, du bist mir nicht peinlich. Lass mich einfach den Rest laufen.
- 5 Danke, mir geht es gut. Die Trennung ist fast drei Wochen her. Nein, ich werde ihn bestimmt nicht sehen.
- Nein, ich habe noch keine Arbeitsgruppe. Mir ist egal, mit wem ich zusammenarbeite. Nein, ich will mir keine Gruppe aussuchen, machen Sie das ruhig. Sie können das wirklich für mich machen. Ich verstehe mich mit allen gleich.
- 10 Endlich ist große Pause. Kurze fünfzehn Minuten. Heimlich stecke ich das Handy und die Kopfhörer in meine Hosentasche, laufe nach rechts Richtung Pausenhof, um kurz vorher zu den Toiletten abzubiegen. Handys sind auf dem Schul-
- gelände verboten. Ein kleiner Trost für mich. Ich höre sowieso nur noch Musik auf dem Ding, habe alle sozialen Netzwerke gelöscht. Facebook, WhatsApp, Instagram und Snapchat. Ich vermisse nichts.
- Das Gute an der Goetheschule ist, dass die Toiletten immer sauber gehalten werden. Es riecht kaum. Ich bin früh dran, nur zwei der fünf Kabinen sind besetzt. Ich nehme die ganz hinten an der Wand. Schließe mich ein, klappe den Klodeckel zu und setze mich im Schneidersitz darauf, atme tief ein und aus. Anfangs hatte ich Angst, dass der Klodeckel durchbricht. Und wenn schon, denke ich mir heute. Ich krame meine Kopfhörer aus der Hosentasche und das Handy. Noch knapp vier Songs Zeit für mich. Jemand rüttelt an der Kabinentür. Es ist mir egal. Ich schließe die Augen. Sofort tau-

35 chen die Bilder aus dem Video auf. Ich lasse die Augen offen.

Ja, ich habe schon alle Hausaufgaben erledigt. Nein, ich muss jetzt nicht noch mal raus. Ich war heute schon draußen. Doch, die Schule zählt, da  
40 haben wir auch Sportunterricht. Ich räume jetzt mein Zimmer auf. Nein, ich bin nicht nur am Computer und am Handy. Nein, Lena kommt heute nicht vorbei. Ich weiß, sie war schon lange nicht mehr da. Sie hat viel zu tun.

45 Nein, Mutter, du brauchst mich heute nicht zu fahren. Okay, na gut. Lass mich dann bitte hier raus.

Wie jeden Morgen laufe ich durch die Gänge, auf dem Weg zu meinem Klassenraum. Den Blick  
50 auf meine Schuhspitzen gerichtet. Es gibt keinen Grund, nach oben zu schauen. Dann sehe ich doch nach rechts, bevor ich die Tür öffne. Eine Gruppe von Jungs entdeckt mich. Sofort fangen sie an, ihre Becken vor- und zurückzuschieben. Sie lachen,  
55 klatschen sich gegenseitig ab. „Nicht so schnell“, ruft einer. Jeder hat das Video gesehen. Ich knalle die Klassentür zu.

Nein, ich will die Hausaufgaben nicht vorstellen. Ja, ich habe sie gemacht. Nein, trotzdem nicht.  
60 Muss ich nach vorn kommen? Geht es nicht von meinem Platz aus? Na gut.

Ich stehe vorn, lese vor. Ich starre auf die Blätter in meiner Hand. Ja, ich kann die Lösung auch auf das Whiteboard schreiben.

65 Ich greife nach einem Stift, er rutscht mir aus der Hand. Ich höre Gelächter. Ich bücke mich, hebe ihn auf. „Nicht so schnell“, höre ich hinter mir. Mein Gesicht glüht. Mein Herz hämmert laut. Darf ich mich wieder hinsetzen?

70 Große Pause. Heimlich stecke ich das Handy und die Kopfhörer in meine Hosentasche, laufe nach rechts Richtung Pausenhof, um kurz vorher zu den Toiletten abzubiegen. Ich bin zu spät. Draußen stehen sie schon Schlange. Ich drehe mich  
75 um, will wieder zurück. „Hey, nicht so schnell, du Schlampe“, höre ich. Wieder dieses Lachen. Ich laufe weiter.

Ja, ich habe schon alle Hausaufgaben erledigt. Nein, ich muss jetzt nicht noch mal raus. Danke,  
80 ich will nicht mit einkaufen kommen. Vielleicht

kannst du mir aber Kaugummis mitbringen.

Nein, du brauchst mich nicht zu fahren, mir geht es nicht gut. Kann schon sein, dass ich Fieber habe. Doch, ich fühle mich aber sehr warm. Mutter, ich bin krank. Lass mich bitte ausruhen! 85

Ich knalle meine Zimmertür zu. Ich krame meine Kopfhörer und das Handy aus der grünen Schultasche. Heute habe ich ganz viele Songs Zeit für mich.

Nein, du brauchst mich nicht zu fahren, mir geht es nicht gut. Ich will liegen bleiben. Lass mich. Geh raus, ich bleibe liegen. 90

Tschüss, Mutter, du brauchst mich nicht zu fahren. Nein, ich möchte heute laufen.

Vor dem Schulgelände kommen gerade zwei  
95 Busse an. Weiter hinten stehen mehrere Fünftklässler im Kreis. Im Vorbeigehen sehe ich, wie sie auf ein Display starren. Ich höre Davids Stimme. Ich höre meine Stimme. Ich höre mein Stöhnen. Ich sehe mich. „Nicht so schnell, David. Langsam.“ 100

Ohne zu zögern durchbreche ich den Kreis, reiße den Kleinen das Handy aus der Hand, versuche, das Video zu löschen. Sie wehren sich nicht. Ich schmeiße das Handy vor ihre Füße. „Das Video ist überall“, rufen sie mir hinterher. Ich betrete das  
105 Schulgebäude nicht.

Er hatte versprochen, dass wir das nur für uns beide drehen. Er hatte das versprochen.

Nein, du brauchst mich nicht zu fahren, mir geht es nicht gut. Ich will liegen bleiben. Lass mich. Geh raus, ich bleibe liegen. 110

Nein, du brauchst mich nicht zu fahren, mir geht es nicht gut. Ich will liegen bleiben. Lass mich. Geh raus, ich bleibe liegen.

Nein, du brauchst mich nicht zu fahren, mir geht es nicht gut. Ich will liegen bleiben. Lass mich. Ich bleibe liegen. 115

„Schatz, die Schule hat angerufen, sie möchten mit dir reden. Sie sagen, es geht um ein Video?“  
Geh raus.

Quelle: [https://download.hr2.de/veranstaltungen/literaturland/hr2-literaturpreis/download-nasiriamini-100~\\_story-gewinnerin-farnaz-nasiriamini-102.pdf](https://download.hr2.de/veranstaltungen/literaturland/hr2-literaturpreis/download-nasiriamini-100~_story-gewinnerin-farnaz-nasiriamini-102.pdf) (20. Aug. 2019)

**C 18.2** Klären Sie gemeinsam, was in dieser Geschichte passiert, und formulieren Sie das Thema der Geschichte.

**C 18.3** Versetzen Sie sich in die Lage der Mutter und schreiben Sie einen Dialog: Die Mutter spricht mit einer Freundin, dass ihre Tochter „in letzter Zeit so komisch“ ist.

- C 18.4** Die Autorin hat bei einem Literaturwettbewerb für diese Erzählung den ersten Preis erhalten. Besprechen Sie, welche Gründe es dafür geben könnte.
- C 18.5** Erstellen Sie eine Liste von Ratschlägen, damit man nicht in die Situation kommt, in der sich die Ich-Erzählerin befindet.

## #Text 19

**Text 19 Bertolt Brecht****Erinnerung an die Marie A.** (in originaler Schreibung)

- 1 An jenem Tag im blauen Mond September  
Still unter einem jungen Pflaumenbaum  
Da hielt ich sie, die stille bleiche Liebe  
In meinem Arm wie einen holden Traum.
- 5 Und über uns im schönen Sommerhimmel  
War eine Wolke, die ich lange sah  
Sie war sehr weiß und ungeheuer oben  
Und als ich aufsaß, war sie nimmer da.



- Seit jenem Tag sind viele, viele Monde  
10 Geschwommen still hinunter und vorbei.  
Die Pflaumenbäume sind wohl abgehauen  
Und fragst du mich, was mit der Liebe sei?  
So sag ich dir: Ich kann mich nicht erinnern  
Und doch, gewiß, ich weiß schon, was du meinst.
- 15 Doch ihr Gesicht, das weiß ich wirklich nimmer  
Ich weiß nur mehr: ich küßte es dereinst.

- Und auch den Kuß, ich hätt ihn längst vergessen  
Wenn nicht die Wolke dagewesen wär  
Die weiß ich noch und werd ich immer wissen  
20 Sie war sehr weiß und kam von oben her.  
Die Pflaumenbäume blühen vielleicht noch immer  
Und jene Frau hat jetzt vielleicht das siebte Kind  
Doch jene Wolke blühte nur Minuten  
Und als ich aufsaß, schwand sie schon im Wind.

Quelle: Brecht, Bertolt: *Ausgewählte Gedichte. Mit einem Nachwort von Walter Jens. Frankfurt: Suhrkamp 1964.*

- C 19.1**
- Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen.
    - Gruppe A:  
Manche sagen: „Erinnerung an die Marie A.“ zeichnet ein Bild der Frau, das von Verachtung und Geringschätzung selbst in der Liebe geprägt ist. Damit ist die Frau kein Individuum mehr, sondern der Mann macht sie zum (austauschbaren) Ding.“  
Finden Sie in dem Gedicht Belege für diese Aussage.
    - Gruppe B:  
Manche sagen: „Bei ‚Erinnerung an die Marie A.‘ handelt es sich um ein ungemein schönes Liebesgedicht. Wenn die Liebe auch vergänglich sein mag, bleibt doch die Erinnerung an und Dankbarkeit für schöne Momente.“  
Finden Sie in dem Gedicht Belege für diese Aussage.
  - Stellen Sie Ihre Ergebnisse vor und diskutieren Sie sie.

Mond:  
Monatdereinst:  
einst

Ende der  
Leseprobe!